

FahrRad

ADFC-Fahrradzeitung für den Kreis Unna

Frühling 2011



Fahrradbus Kreis Unna: „Wir fahren zur Radtour“

Auf Hannibals Spuren

Radwegenutzung – ja oder nein?



www.fahrrad-wilmes.com



**Fahrrad Wilmes
Werner Str.112
59192 Bergkamen
T.02307-299919**

**alles ums Rad
www.fahrrad-wilmes.com**

ADFC im Internet

Informationen rund ums Radfahren im Kreis Unna können Sie auch auf der Internetseite des Kreisverbandes <www.adfc-unna.de> erhalten.

Unter anderem finden Sie hier die aktuellen Tourentermine der ADFC-Gruppen im Kreis.

Auf der Internetseite des ADFC Kreisverbandes Unna können Sie den monatlich erscheinenden Newsletter bestellen. Nutzen Sie unsere Tourendatenbank! Welche Karten Sie für ihre Radtour benötigen, finden Sie ebenfalls auf dieser Website aufgelistet.

ADFC im Kreis Unna

Wilfried Prenger

Vorsitzender, Tel.: 02303/12516

Gaby Jöhnk

Vorsitzende, Tel.: 02303/63375

Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag, 17:00 Uhr - 18:30 Uhr
Umweltberatungszentrum,
Rathausplatz 21, 59423 Unna
Tel.: 02303/103655
E-Mail: info@adfc-unna.de

Radio ADFC

Jeden zweiten Donnerstag im Monat Antenne Unna, 21:04 Uhr.
Sie empfangen Antenne Unna in Unna über die Frequenz 102,3 MHz, in Lünen ist es die Frequenz 97,4 MHz.

Kinder, wie die Zeit vergeht! ADFC-Zeitung „FahrRad“ feiert 5. Geburtstag

Liebe Radlerinnen und Radler,

auch wenn Sie es nicht glauben wollen: Ihre FahrRad-Zeitung wird fünf!

Wir sind schon etwas stolz, dass sich unser Sprössling so prächtig entwickelt hat. Das war bei seiner Geburt keine ausgemachte Sache und es gab im Vorstand des ADFC KV Unna zunächst Bedenken und Sorgenfalten.

Aber alles Schnee von gestern! FahrRad verfügt inzwischen über eine gute Resonanz und weite Verbreitung bis über die Kreisgrenzen von Unna hinaus. Das liegt zum einen an den mit viel Engagement verfassten Beiträgen im redaktionellen Teil, aber vor allem an unermüdlicher und in mancher Hinsicht professioneller Arbeit auf nichtre-

daktioneller Ebene des Vereins. Auf dieser Grundlage wächst und gedeiht FahrRad.

Allen Akteuren herzlichen Dank.

Falls meine Ausführungen Sie animiert haben, nach früheren Ausgaben von FahrRad zu suchen, und diese unauffindbar sind, keine Panik: auf unserer Internetseite www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-unna sind alle Ausgaben verfügbar. So ganz nebenbei: Keine andere Seite als diese informiert Leser und Radbegeisterte aktueller über ihr Hobby.

Weniger nebenbei wünsche ich Ihnen nun viel Vergnügen mit Ihrem druckfrischen FahrRad Frühling 2011 und einen guten Start in die neue Fahrradsaison.

Ihr Wilfried Prenger





S. 5



S. 18



S. 38



S. 7

FahRad

Prolog	3
Inhalt	2
Impressum	47

FahRad-Politik

Titelthema: Der FahrradBus im Kreis Unna	5
Radeln mit Herz und Verstand	8
Neue Brücke, neue Radverkehrsförderung...	9
Sehenswürdigkeiten fürs Auge	10
Rudi Altig ADFC Ehrenmitglied	11
Ein Rollfiets für schwerkranke Kinder	12
Menden entdeckt das Fahrrad	14
Stockender Abbau von Drängelgittern	15
Ruhrtal-Radwegfest Menden am 15. Mai	17
Radwegenutzung – ja oder nein	40
Leserbriefe	42

FahRad-Touren

Auf Hannibals Spuren	18
Die NRWRadTour durch das Münsterland	20
Touren & Termine	23
Kein Leistungssport auf Rädern	33

FahRad-Technik

„Dachgeber“ des ADFC	34
Dortmunder U	35
Komfort unter der Gürtellinie	36
Endlich Rasen	38
25 Jahre HPV Deutschland	39
40.000 Kilometer Radrouten	44
Ein Tag wie noch nie!	51

FahRad-Spaß

Schnitzeljagd mit GPS	48
Ritzel-Rätsel	50

FahRad-Club

ADFC im Internet	3
ADFC im Kreis Unna	3
FahRad soll bunter werden	30
Unna bundesweit auf Platz 3	31
Willkommen im ADFC	46
www.adfc-unna.de	47
Gute Gründe	47
Beitritt	47

Er „tanzte“ nicht nur einen Sommer

Der FahrradBus im Kreis Unna!

Im Editorial habe ich mich mit Stolz zum fünften Geburtstag der FahrRad-Zeitung zu Wort gemeldet. Es gibt jedoch noch mehr Grund zur Freude: Der FahrradBus im Kreis Unna fährt in sein drittes Betriebsjahr und macht seinen „Eltern“ – zu denen auch diesmal der ADFC KV Unna gehört - mittlerweile mehr positiven als negativen Stress.

Als im Jahre 2009 der FahrradBus seinen Probebetrieb an fünf Sonntagen von Mai bis September aufnahm, zweifelten nicht wenige an seiner Akzeptanz. Es war zugegebenermaßen ein schwieriger Start, der aber trotzdem so gut ausfiel, dass die Verantwortlichen dem Projekt auch für 2010 grünes Licht gaben.

Das war nicht unbedingt selbstverständlich, weil der Betrieb des Busses nicht gerade „für `n Appel und `n Ei“ zu gewährleisten ist. Wie vieles im öffentlichen Nahverkehr ist er ein Zuschussprojekt und da bestand schon die Gefahr, dass der Daumen gesenkt werden konnte. Passierte aber nicht – vielleicht auch Dank der neu erworbenen Mitgliedschaft des Kreises Unna in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW).

Im Jahre 2010 startete der Bus unter viel besseren Vorzeichen in seine Saison von Mai bis September. Anregungen und Kritik der Fahrgäste hatten daran einen nicht unerheblichen Anteil, aber auch das vermehrte Angebot von Radtouren unter Einbeziehung des FahrradBusses. Das große Plus aber war: Der FahrradBus verkehrte an allen Sonn- und Feiertagen und war somit eine verlässliche Größe.

Und das Ergebnis in Herbst bestätigte die Hoffnungen des Frühjahres. Trotz der sehr wechselhaften Witterung (im Juli zu heiß, im August zu kalt und nass) konnten sich die Nutzerzahlen sehen lassen: Neben

knapp 1000 Fahrrädern wurden etwa 2500 Fahrgäste transportiert – der Radfahreranteil war mit über 40 Prozent der höchste von allen FahrradBus-Projekten in NRW.

Nun hieß es, sich nicht auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Im Herbst 2010 wurde das Konzept ausgearbeitet, nach dem der FahrradBus im laufenden Jahre 2011 fahren wird.



Die wichtigsten Änderungen sind, dass Schwerte - endlich wieder - an die Linie angeschlossen und in Fröndenberg eine frühere Abfahrt im Angebot sein wird. Ebenso erfreulich ist, dass die kostenlose Fahrradbeförderung auf dieser Linie beibehalten werden kann. Ein häufig geäußerter Nutzerwunsch, die Fahrzeit durch Ausdünnung der anzufahrenden Haltestellen zu verkürzen, ist leider nicht umsetzbar. Das erbrächte einen geringeren Nutzungsgrad mit nicht wünschenswerten höheren Kosten, was dem Projekt - das unter politischer Beobachtung steht - nicht zuträglich wäre. Außerdem ist der Bus kein exklusiver Fahrradbus, sondern soll durch seine Routenführung auch zu anderen Freizeitaktivitäten animieren – etwa zum Schwimmen oder Wandern.

Der FahrradBus stellt weiterhin eine probate Möglichkeit dar, den Aktionsraum des Radfahrens zu erweitern. Er fährt Ziele an, die durch die Bahn nur umständlich oder gar nicht zu erreichen sind. Aus Fröndenberg/Schwerte nach Werne, Cappenberg bis Nordkirchen oder umgekehrt. Es werden Radtouren in Bereichen möglich, die von daheim nicht zu realisieren wären.

Moderate Preise erfreuen die Nutzer. Zum Beispiel können fünf Personen mit einem Gruppenticket für etwa 20 € zu den oben genannten Zielen hin- und zurückfahren. Für Familien gibt es je nach Alter der Kinder noch günstigere Angebote. Das Verladen der Fahrräder auf die flachen Anhänger ist auch für Ungeübte leicht zu bewerkstelligen. Wieder wird es in diesem Jahr

Tourenangebote geben – geführt oder individuell zu fahren –, die dann in der örtlichen Presse vorgestellt werden.

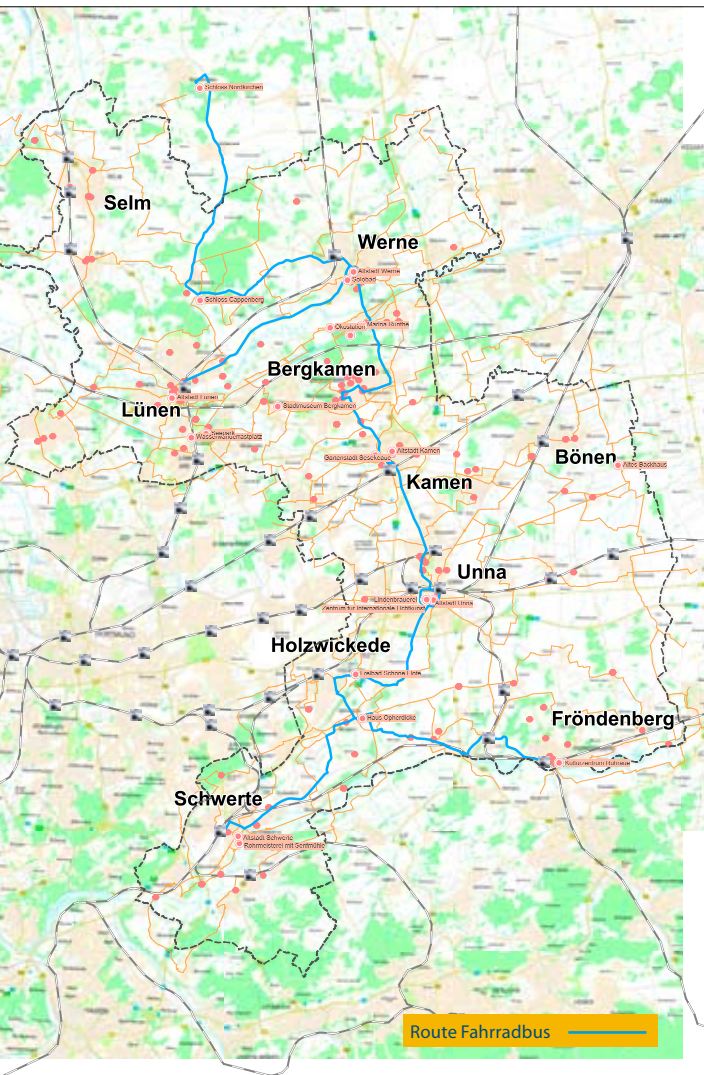
Da es recht früh im Jahr ist, gibt es noch keine aktuellen Faltblätter oder andere schriftlichen Informationen zum FahrradBus 2011. Sobald diese verfügbar sind, liegen sie an den bekannten Stellen aus. Diese Informationen werden dann auch im Internet auf unserer Seite www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-unna oder auch unter www.fahrradbus.kreis-unna.de abrufbar sein.

Ich kann den FahrradBus aus eigener Erfahrung nur empfehlen, allein die Erweiterung des eigenen Aktionsradius ist mehr als reizvoll.

Nachstehend noch einige Stimmen zum Thema.

Man sieht sich,vielleicht im FahrradBus!

Wilfried Prenger



Stimmen zum FahrradBus



Anne Hess

Schön ist, dass bis zu fünf Personen mit einem Ticket den Bus den ganzen Tag nutzen können. Vier Euro pro Person ist wirklich günstig. Dazu der kostenlose Fahrradtransport, das ist schon eine feine Sache.



Gaby Kemper

Mir hat das Verladen der Fahrräder gut gefallen. Mit dem flachen Anhänger ist das fast ein Kinderspiel. Die Fahrräder stehen sicher und man muss auch keine Angst haben, dass sie beschädigt werden.



Horst John

Als begeisterter Fahrradfahrer finde ich es prima, dass ich mit dem Bus bis weit in den Nordkreis fahren kann, um erst dort meine Radtour zu beginnen. So kann ich entferntere Regionen erkunden, was sich direkt von zu Hause aus erheblich schwieriger gestalten würde.



Margret Otto

Der FahrradBus ist schon eine feine Sache. Wenn da nur nicht die langen Fahrzeiten wären! Von Unna bis Nordkirchen dauert es schon recht lange, aber logischerweise soll vielen Menschen die Benutzung des Busses ermöglicht werden.

Restaurant
Wienbrede



Ein Radler für den Radler!

Gönnen Sie sich bei uns eine Pause:



Restaurant Wienbrede

Stockumer Str. 23

59368 Werne

Telefon: (02389) 3303

E-Mail: info@wienbrede.de

Internet: www.wienbrede.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Mi. - Sa.
17.00 - 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

So. 11.30 - 14.00 Uhr
17.00 - 23.00 Uhr



Radeln mit Herz und Verstand

Gründung einer Fahrradgruppe Selm unter dem Dach des ADFC

Unter dem Dach des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) wollen wir in Selm eine Fahrradgruppe bilden, die sich regelmäßig zu gemeinsamen Fahrradtouren trifft. Wir wenden uns an alle interessierten Radfreunde, ob sie ADFC-Mitglieder sind oder nicht. Wir wollen gemeinsam radeln, untereinander Kontakte knüpfen, in der Gemeinschaft Spaß haben und die Erfahrungen des ADFC nutzen.

Der ADFC bietet vielfältige Anregungen und Hilfe bei allen fahrradspezifischen Themen an, von Tourenausarbeitungen (GPS-Daten) bis hin zu verkehrspolitischen oder auch verkehrsrechtlichen Fragen.

Für ein erstes Kennenlernen findet am Samstag, den 23.04.2011, um 14:00 Uhr ein Treffen in der Selmer Gaststätte Suer statt. ADFC-Mitglieder und alle begeisterten



© Ruhrnachrichten

Fahrradfahrerinnen und -fahrer sind hierzu eingeladen. Sollten vorab Fragen bestehen, können wir diese telefonisch klären. Ansprechpartner ist Christian Jänsch, erreichbar unter: Tel. 02592 / 626 54.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Christian Jänsch, Friedhelm Bettermann

Vertrauen, Sicherheit und Stabilität bietet die Stadtparkasse Werne den Menschen seit mehr als 150 Jahren.

Auch deshalb sind wir für die Bürger in Werne der Finanzpartner Nummer 1.

Die Kunden der Stadtparkasse Werne können auch in Zukunft auf die Sicherheit ihres Geldes und unser vielfältiges Engagement im Geschäftsgebiet bauen.

Stadtparkasse Werne. Gut für Werne.



Neue Brücke, neue Radverkehrsförderung und neuer Radlertreffpunkt in Lünen



Am 2. Dezember 2010 hat der Bürgermeister im Beisein des heimischen Bundestagsabgeordneten Dr. Dieter Wiefelspütz und des ADFC die erneuerte Rad- und Gehwegbrücke über den Datteln-Hamm-Kanal feierlich dem Verkehr übergeben. Damit wurde auch die unermüdliche Arbeit des ADFC Lünen zum Erhalt dieser Kanalquerung am Preußenhafen belohnt und anerkannt.

Im letzten Jahr hat die Stadt Lünen die vom Land bereits bewilligten Mittel für BYPAD (Bycycle Policy Audit) und den seit 2003 versprochenen Fahrradstadtplan nicht abgerufen. Der Eigenanteil (ca. 10.000 €) stand aufgrund der drastischen Sparmaßnahmen der Stadt nicht bereit. Nach Verabschiedung des Haushalts 2011/2012 kann nun endlich mit Hilfe externer Beratung und Analyse die Systematik, Qualität, und

Wirkung der Radverkehrsförderung in Lünen gesteigert werden. Diese Förderung soll damit zu einer Daueraufgabe aller Politikfelder und aller Handelnden werden. In Unna wurde ein solches Auditierungsverfahren im Jahr 2008 erfolgreich abgeschlossen. Ab 2012 stehen dann schließlich auch die Mittel für die Neuauflage des 12 Jahre alten Fahrradstadtplans bereit.

Mit der AWO-Begegnungsstätte „Zur gemütlichen Schranke“ im westlichen Gebäudeteil des Hauptbahnhofs hat der ADFC Lünen seit Januar 2011 nun auch einen neuen, geräumigeren Treffpunkt. Jeden zweiten Dienstag im Monat laden wir dort ab 19 Uhr alle Menschen, die am Radfahren Interesse haben, ein. Auch wer nicht im ADFC ist, ist herzlich willkommen.

Jürgen Heidenreich

Sehenswürdigkeiten fürs Auge

Die neue Radwanderroute „RadKreisUnna“



Im Frühjahr 2009 erging der Auftrag an die Kreisverwaltung, eine Radroute zu entwickeln, die den Nord- und Südbereich des Kreises verbindet.

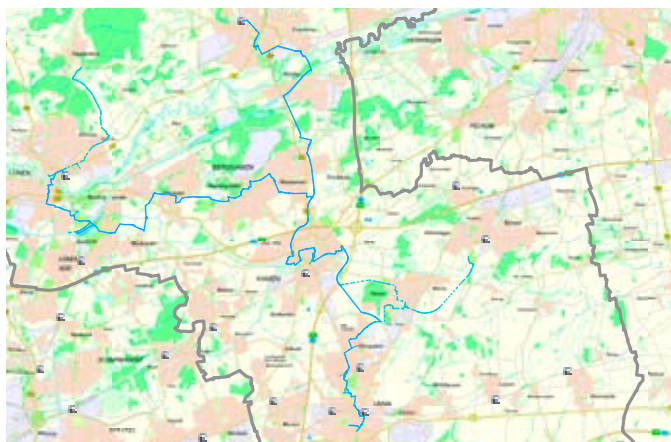
Bei der Projektkonferenz zum Radverkehr im Kreis Unna im Juni 2009 wurde hierfür ein Konzept vorgestellt. Dieses sorgte bei den Radverkehrsplanern der Kreiskommunen und beim ADFC nicht recht für Begeisterungstürme. Rechte Begeisterungstürme kam darüber bei den Radverkehrsplanern der Kreiskommunen und beim ADFC nicht auf. Beide Gruppen wollten die Mittel lieber in die Verbesserung der bestehenden Infrastruktur investieren, man sah keinen Bedarf für eine neue Radwanderstrecke.

Alles Argumentieren half nichts, die Politik hatte gesprochen. Das Konzept beschrieb eine Route, die möglichst auf bestehenden Strecken mit landesweiter rot-weißer Beschilderung verlaufen und in der ersten Ausbaustufe Unna mit Werne verbinden sollte. Die Anbindung von Bönen und Cappenberg über Lünen, sowie von Bahnhöfen war vorgesehen.

In der weiteren Planung konnten die betroffenen Kommunen die Anfahrt von Sehenswürdigkeiten am Streckenverlauf und deren Ausschilderung einbringen. Der ADFC arbeitete am Feinschliff der Streckenführung in Teilbereichen mit.

Nun ist dieser Teil der Radwanderroute fertig, die Verlängerung in den Südkreis weiter in Planung und ich habe den ersten Teil unter den Aspekten Ausschilderung, Befahrbarkeit und Genuss unter die Lupe genommen.

Die Umsetzung der Planung unter den oben genannten Prämissen ist gelungen. Die gut befahrbare Route RadKreisUnna stellt auch wegen der Ausschilderung keine zu große Herausforderung dar, wobei bei der Beschilderung einige Skurrilitäten auffallen,



etwa Hinweise mit Entfernungsangaben von 0,1 km! In den Kommunen ist der Verlauf der Route wegen des Anfahrens von Sehenswürdigkeiten teilweise etwas diffizil, aber dem Auge wird viel Abwechslung geboten.

Mir hat das Befahren der neuen Strecke darum Vergnügen bereitet. Achten Sie auf Hinweisschildern einfach auf das Streckenlogo und folgen Sie der Radwanderroute RadKreis Unna ein Stück weit. An anzufahrenden Zielen herrscht kein Mangel.

Und so ganz nebenbei: Der FahrradBus ist auch für diese Route eine geeignete Möglichkeit An- und Rückfahrten zu verkürzen.

Wilfried Prenger

Rudi Altig ADFC Ehrenmitglied

Radsportlegende Rudi Altig erhält von ADFC NRW Landesvorsitzendem Thomas Semmelmann Urkunde über ADFC Ehrenmitgliedschaft.

Bergkamen, 9. Januar 2011. Im Rahmen des Neujahrsempfangs seiner Heimatstadt Bergkamen überreichte der nordrhein-westfälische Landesvorsitzende

des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Thomas Semmelmann eine Urkunde über die Aufnahme als ADFC Ehrenmitglied an die Radsportlegende Rudi Altig. Bürgermeister Roland Schäfer hatte Altig eingeladen, da der Empfang unter dem Motto „Faszination Fahrrad“ stand. „Ein folgerichtiges Thema,“ so Semmelmann, „angesichts der Tatsache, dass die Stadt Bergkamen in Anerkennung ihrer Leistungen zur Radverkehrsförderung im vergangenen Jahr

in die »Arbeitsgemeinschaft fahradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW - AGFS« aufgenommen wurde.“

Kern der Veranstaltung war eine Podiumsdiskussion mit sportlichen Themen, an der neben Altig und Bürgermeister Schäfer auch der erfolgreiche Bergkamener Nachwuchsradsportler Lucas Liß teilnahm.

Altig, der in den 60er Jahren international im Radsport große Erfolge feiern konnte, setzt seine Popularität heute für gute Zwecke ein. So engagiert er sich für die Integration von Behinderten, für den Umweltschutz und wirbt für die Nutzung des Fahrrades im Alltag. Wie Semmelmann in seiner Laudatio

erläuterte, lässt Altig es sich auch nicht nehmen, in Grundschulen Tipps für Kinder zu geben oder seine Erfahrungen bei der Kon-



struktion von Alltags-Rädern einfließen zu lassen. Bei seiner Verbundenheit zum Radsport überrascht es dann auch nicht, dass er häufiger die Schirmherrschaft für bedeutende Radtouren übernimmt und dabei gerne selbst mal mitradelt. „Diese Liebe zum Thema spürt man, wenn er über das Fahrrad spricht und damit viele Menschen zum Radfahren motiviert,“ so Semmelmann. Und weiter: „Das sind Gründe genug, dem Sportler des Jahres 1966, Träger des Verdienstordens des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundesverdienstkreuzes die Ehrenmitgliedschaft im ADFC zu verleihen.“

Thomas Semmelmann

Ein Rollfiets für schwerkranke Kinder

1. Werner Spendenradeln mobilisiert Hilfsbereitschaft

Am 16. April organisiert der ADFC Werne seinen zweiten Leezentag. Damit verbunden findet das 1. Werner Spendenradeln statt. Die beiden in Werne ansässigen Fahrrad-Clubs RSC 79 und ADFC haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, dass an diesem Tag möglichst viele Kilometer gestrampelt und im örtlichen Umfeld Sponsoren gefunden werden, die für jeden einzelnen Kilometer einen Betrag von einem oder mehreren Cent spenden, allerdings mit einer zu vereinbarenden Obergrenze.

Der Erlös der Aktion soll nicht den beteiligten Vereinen zufließen, sondern in Gänze dem ambulanten Kinderhospizdienst für den Kreis Unna und die Stadt Hamm zur Verfügung gestellt werden. Das konkrete Ziel ist, dem Kinderhospizdienst zu einem "Rollfiets", einem Fahrrad mit abnehmbarem Rollstuhl, zu verhelfen. Dieses wird dann an Familien, die der Kinderhospizdienst betreut, ausleihen. Eine derartige Spezialkonstruktion kostet rund 2500 €, ermöglicht aber auch den kleinen, unheilbar erkrankten Patienten die Freuden, die wir laufend - und oft ohne nachzudenken - auf dem Rad in der Natur genießen.

Damit ist klar, dass wir entweder sehr potente Sponsoren oder aber sehr viele Mitradler brauchen - am besten natürlich beides! RSC und ADFC haben zusammen rund 150 Mitglieder. Wir hoffen aber auf sehr viel mehr Mitradler aus der Bevölkerung und werden dafür in der örtlichen Presse kräftig die Werbetrommel rühren. Lothar Christ, der Werner



Bürgermeister hat gern die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen.

Liebe ADFC-Mitglieder im Kreisverband Unna: Nutzt die Gelegenheit schon zum Saisonbeginn eine gute Tat zu vollbringen! Kommt zahlreich nach Werne und radelt mit uns. Es werden Touren zwischen 25 und 110 km angeboten. Auch eure Anfahrts-Kilometer werden für den guten Zweck angerechnet.

Übrigens: Wenn mehr Spenden zusammenkommen, als das Rollfiets kostet, fließt der überschüssige Betrag in die Sommerferienzeit der vom Kinderhospizdienst betreuten Kinder aus dem Kreis Unna. Wer zusätzlich die gute Sache unterstützen will, kann auch selbst als "Kilometersponsor" aktiv werden. Die Spende ist steuerlich voll absetzbar. Die Gemeinnützigkeit des Deutschen Kinderhospizvereins ist von den Finanzbehörden anerkannt.

Peter Böhm

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. wurde 1990 von Familien gegründet, deren Kinder unheilbar lebensverkürzend erkrankt waren. Der ambulante Kinderhospizdienst Kreis Unna und Hamm wurde 2004 eröffnet und bietet eine Begleitung von Familien im Umkreis von 50 km an. Die Begleitung ist für die Familien kostenfrei. Die betroffenen Kinder sterben sehr jung; sie werden selten älter als 20 Jahre. Ihre Lebensqualität soll auf allen Sinnes- und Wahrnehmungsebenen gefördert werden.

Ihr neuer Peugeot Partner – mit extrascharfen Preisvorteilen.



Partner Family „Paris Edition“

72 kW (98 PS), Klima, 4 Glasdächer (Multifunktionsdach), ABS, Nebelscheinwerfer, Bordcomputer, el. Fensterheber, ESP, Airbags, Audio WIP Sound MP3, Lenkradfernbedienung, Berganfahrhilfe, u.v.m.

**Fahrzeugpreis inkl. Überführung
Rüschkamp Prämie**

**19.870,- €
– 4.880,- €**

Unser Aktionspreis

14.990,- €

Abbildung abweichend, Irrtum / Zwischenverkauf vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch (nach 1999/94/EG) in l/100 km innerorts/
außerorts/kombiniert/CO₂-Emission in g/km komb.: 9,6/5,7/7,1/164.

PEUGEOT **Partner Tepee**



Rüschkamp
Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

Lünen · Viktoriastraße 73 · Telefon: 0 23 06/20 20 3-0
Werne · Lünener Straße 41 · Telefon 0 23 89/98 40-0
www.autohaus-rueschkamp.de

Menden entdeckt das Fahrrad

„Man soll den Schlauch nicht vor dem Nagel loben!“ So ähnlich lautet ein altes Sprichwort. Nach langen Jahren der Indifferenz gegenüber dem Radverkehr bemüht man sich dementsprechend, Ankündigungen von Politik und Verwaltung abwartende Gelassenheit entgegen zu bringen.

Doch die neueste Entwicklung in Menden lässt aufhorchen und ein wenig hoffen.

Am 28. Oktober letzten Jahres wurde der ADFC zu einem Workshop zum Mendener Radverkehrsplan eingeladen, was an sich bereits hoch erfreulich ist, denn bisher wurde der ADFC in Menden keineswegs als Träger öffentlicher Belange angesehen, sondern eher als Störenfried, der immer wieder auf Probleme und Schwachstellen hinweist. Der Workshop erwies sich denn auch eher als eine Informationsveranstaltung, die weitgehend geprägt wurde durch einen umfangreichen Vortrag des Verkehrsplaners. Von einem zweiseitigen Informationsaustausch – Wesensbestandteil eines Workshops – konnte im Grund noch keine Rede sein. Doch man freut sich auch über erste Anfänge, wenn sie denn nun mal gemacht werden. Zu tief verwurzelt ist die Einseitigkeit des Informationsflusses in der Mentalität der Mendener Verwaltung, als dass am Anfang eines guten Weges schon



gleich ein großer Schritt hätte erwartet werden können.

Inhaltlich zeigte sich, dass endlich ein Paradigmenwechsel am Horizont sichtbar wird: der Fahrradverkehr ist nicht mehr nur eine lästige Nebenerscheinung im automobilen Stadtverkehr, vorbehalten den Massen des sozialen und intellektuellen Prekariats. Die vorgelegten Pläne machten deutlich, dass das Fahrrad als umweltfreundliches und gesundheitsförderndes Alltagsverkehrsmittel auch in Menden angekommen ist. Die Radfahrer dürfen in den kommenden Jahren mit Maßnahmen rechnen, die den Radverkehr erleichtern und sicherer machen sollen. Bis dahin wird noch viel Zeit vergehen, schon alleine deswegen, weil der kommunale Haushalt unter Zwangsverwaltung steht.

Franz-Josef Knur

**Café
Zur Alten Post**

**Kuchen
Kunst
Antikes**

**an den
Radrouten
U 5 + R 35**

Remona Tingelhoff
Markt Königsborn 1
59425 Unna
02303 96 34 95

Selbstgebackener Kuchen - Eis - Frühstück
Mi - Sa 9.00 - 12.30 & 14.30 - 18.30 Uhr
So 14.30 - 18.30 Uhr
Mo + Di Ruhetag

Stockender Abbau von Drängelgittern

Kleine Erfolge für Radverkehr in Unna

Unna. Am 1.9.2009 trat eine neue Straßenverkehrsordnung in Kraft, die dem Radverkehr mehr Raum bot. Sie sah unter anderem ein neues Verkehrszeichen für die Sackgassen vor, die für Fußgänger und Radler passierbar waren. Der ADFC Unna wollte nicht auf die teure Erneuerung aller Sackgassenschilder warten, und kennzeichnete die alten Schilder in Absprache mit der Verwaltung mit entsprechenden Aufklebern. Ein großer Dank geht hier vor allem an den ADFC-Aktiven Dr. Michael Richter, der in vielen Stunden die Schilder reinigte und die Aufkleber anbrachte. Die Einführung der StVO ist mittlerweile aus anderen Gründen zurückgenommen, doch die nun bestehende Sackgassenkennzeichnung erspart besonders Ortsunkundigen manchen Umweg oder Blick in die Karte.

Einen weiteren kleinen Erfolg für den Radverkehr stellen die in Unna angebrachten Ampelgriffe dar. Da in den Kassen der Stadt Unna kein Geld für die Ausstattung mit den gelben Haltegriffen vorhanden war, spendete kurzerhand der ADFC zehn Halterungen aus seinem kargen Etat. In Zusammenarbeit mit interessierten Bürgern entstand eine Liste von Ampeln, die für die Anbringung geeignet waren. Die Stadt Unna erklärte sich bereit, die Haltehilfen anzuschrauben. Vielen Dank dafür!

Unnas Umlaufsperrungen fallen - Kinderadanhänger und Behindertenräder haben endlich freie Fahrt auf Unnas Radwegen, verkündete der ADFC Unna schon im Jahr 2008. Laut Information des Fahrradbeauftragten der Stadt Unna, Wilfried Appel, sollten in den Jahren 2008/09 alle Hindernisse auf den Radwegen der Stadt Unna entweder beseitigt oder fahrradfreundlich umgebaut werden. Nach einer von der Unnaer Verwaltung erstellten Liste befanden sich im Radnetz unserer Stadt 26 Drängelgitter



und 7 Sperrpfosten. Nach dem öffentlichkeitswirksamen Umbau eines Hindernisses am Freizeitbad Massen wurde die Liste jedoch auf Eis gelegt und der ADFC wurde immer wieder vertröstet, so dass sich auch 2011 Unnas Radler ärgern dürfen. In der Stadt Werne wurde die Empfehlung des Kreises Unna zum Um- und Abbau von Sperrungen im letzten Jahr umgesetzt. Wernes Radler haben freie Fahrt, denn hier wurden 25 Sperrungen innerhalb eines halben Jahres entfernt.

Fehlen Ampelgriffe? Vermissen Sie Sackgassen-Aufkleber? Fühlen Sie sich durch Sperrungen behindert?

Melden Sie sich beim ADFC Unna per E-Mail <Fahrrad@adfc-unna.de> oder persönlich zu den Radberatungszeiten jeden Dienstag von 17.00 - 18.30 Uhr im Umweltberatungszentrum an der Ostseite des Unnaer Rathauses.

Werner Wülfing

«Der FLYER lässt
Entdecker-Heizen
höher schlagen»

Was verbirgt sich hinter dem nächsten Hügelzug?



Test & Smile
Kostenlose Probefahrt
bei uns im Geschäft.
Vereinbaren Sie
einen Termin mit uns

Genussvoll Radfahren und dabei die Natur mit allen Sinnen erleben. Das ist das einmalige FLYER-Fahrgefühl. Das original Schweizer Elektrovelo FLYER gibt's in verschiedenen Modellreihen. Testen Sie bei einer Probefahrt, mit welchem FLYER Sie die Welt erobern wollen.



Zweirad
Mönnighoff

- Ihr Zweiradexperte -

Marktstr.22

44532 Lünen

Tel.02306-258125

info@zweirad-moenninghoff.de

www.flyer.ch

Biketec AG | Schwende 1 | CH-4950 Huttwil
Tel. +41 (0)62 959 55 55 | info@flyer.ch

FLYER

🇨🇭 Innovation in Mobility

Ruhrtal-Radwegfest Menden am 15. Mai



Spektakulär wird eine Veranstaltung in der Öffentlichkeit ankommen, die auf Initiative der Fahrradhändler Braukmann und Dünnebacke nach Menden geholt wurde. Am 15. Mai wird das Ruhrtal-Radwegfest Menden in den Mittelpunkt des westfälischen Velo-Kosmos rücken. 20.000 Gäste werden erwartet, zu Veranstaltungen, die von einem Basar für Gebrauchträder bis zu Geschicklichkeitsparcours reichen. Die ADFC-Ortsgruppe Fröndenberg – Menden wird sich mit einem Infostand bemerkbar machen und hofft, dass die übrigen Ortsgruppen im Kreis Unna und im Märkischen Kreis für reichlichen Andrang sorgen. Sicher ist dieser Anlass auch ein guter Grund für die Weiterführung des Fahrrad-Busbetriebs im Kreis Unna, um weniger gut trainierten Radlern über den Haarstrang zu helfen, zumindest auf dem Rückweg, der die steile Seite des Höhenzuges hinauf führt.

Menden hat einen Anteil von ca. 6 Kilometern an dieser Premium-Radrouten, die auf Antrieb den Sprung in die erste Spiel-

klasse der deutschen Radrouten geschafft hat. Es ist nur ein kleiner Schritt auf dem Wege von Winterberg nach Duisburg, aber ein gewaltiger Sprung für die Stadt Menden. Besondere Aufmerksamkeit erhofft sich die OG Fröndenberg – Menden für ein Projekt, das im Zusammenhang mit der Ruhrtal – Radrouten steht: die Hönnetal – Radrouten nach Neuenrade. Dieses Projekt ist wegen seiner landschaftlichen Besonderheiten außerordentlich anspruchsvoll in Planung und Durchführung, weil äußerst sensible Ökotope berührt werden und gleichzeitig die Topographie nur wenig Spielraum für alternative Streckenführungen lässt. Auch über dieses Projekt wird die Ortsgruppe informieren, wie sie dies auch bereits auf der Landesgartenschau in Hemer mit viel Interesse bei Besuchern getan hat.

Die Ortsgruppe Fröndenberg-Menden hofft, viele Gäste aus anderen ADFC-Gruppierungen in Menden begrüßen zu können.

Franz-Josef Knur



Auf Hannibals Spuren

3 Wochen auf 4 Rädern an 8 Flüssen nach Südtirol

1.300 km in 3 Wochen von Unna nach Usedom, die haben wir in 2009 auf dem Fahrrad zurückgelegt. Schafft man das auch, wenn die Alpen im Weg liegen?

Wir kannten die Strecke nach Südtirol



schon gut von unseren zahlreichen Urlauben dort mit Auto und Wohnwagen. Mit dem Rad, dachten wir, fährt man am besten die Flüsse entlang: Ruhr, Rhein, Main, Tauber, Lech, Isar, Inn und Etsch. Über die Alpen kommen wir schon irgendwie und wenn wir zwei Tage lang schieben.

Am 18. Juli ging es los, aber erst mal über die Autobahn am Tag des Stilllebens. Die Ruhr ließen wir also links liegen. Ein erhebendes, solidarisches Gefühl war das mit so vielen Radlern auf der breiten Piste, auch wenn manchmal kein Fortkommen war: Fahrradstau auf der Autobahn.

Den Rhein hoch bis Wiesbaden. Hochsommerlich, baden im Strom, vorbei an Burgen und Besichtigung des renovierten Schlosses Drachenburg kurz hinter Bonn. Von Koblenz bis zum Main Weltkulturerbe mit der Loreley und mit einer Burg in fast jeder Flussbiegung.

Der Mainradweg ist von guter Beschaffenheit: flach, asphaltiert, gut beschildert.

In Wertheim bogen wir ins Tauber Tal ab. Hier wird es hügelig, aber beschaulich mit romantischen Städten. In Rothenburg verließen wir den Fluss Richtung Dinkelsbühl, genauso romantisch wie dann Nördlingen. Bei Donauwörth über den gleichnamigen Fluss bis zum Lech und weiter nach Augsburg.

Wir erreichten südlich von München die Isar, den schönsten Fluss unserer Reise. Hier beobachteten wir die feucht-fröhlichen Floßfahrer Richtung Landeshauptstadt und aßen Saibling in einer riesigen Forellenzuchtstation. Noch abgedrehter als unsere Urlaubsreise war die Tour der Seniorin mit ihrer Enkelin die Isar hoch. Sie gingen zu Fuß, hatten einen Hund dabei und ließen den Bollerwagen von einem Esel ziehen. In der Einsamkeit des Sylvensteinsees campen wir wild und romantisch am Isarstrand.

Am nächsten Tag Aufstieg über Mittenwald nach Seefeld in Österreich. Steigung und Hitze machten uns zu schaffen. Dann aber kilometerweit runter ins Inntal und weiter bis Landeck. Der heftige Regen drängte uns in ein uriges Hotel. Am nächsten Tag der Aufstieg zum Alpenhauptkamm.

Wir fuhren früh los. Wer ahnte, was wir an dem Tag schaffen konnten? Landeck liegt 815 m ü.N.N. hoch. Es war immer noch der Inn, dem wir ins Tal hinein Richtung Reschenpass folgten. Das erste Ziel war Martina, ein kleiner Schweizer Ort, von dem es in Serpentina zum Pass hinauf geht. Bis hierhin aber hat die Straße noch mäßige Steigung und wir erreichten das 1035 m hohe Martina in der Mittagszeit.

Also, pack mas! Hoch zum Rechenpass! Aber alles war harmloser als gedacht. Nach 1 ½ Stunden waren wir am Ende der Serpentina. Dann ein Stück runter nach Naunders, schließlich noch ein paar Kilometer

bis zur Passhöhe von 1.455 m. Geschafft! Es war 17 Uhr. Da konnten wir noch ein Stück den herrlichen Etschradweghinunter fahren. Von der Anlage des Weges und dem Bergpanorama um uns herum ist es der schönste Radweg, den wir kennen. Wir haben an dem Tag 100 km hinter uns gebracht.

Ein paar Tage hatten wir nun noch für Südtirol. Es ging fast immer bergab. Im fahrradfreundlichen Bozen nutzten wir die - so weit von Holland entfernte - erstaunlich gute Infrastruktur für Radfahrer: ein komplettes vom Autoverkehr getrennte Wegenetz, gute innerstädtische Ausschilderung,

großzügige, z.T. überdachte Abstellanlagen mit ganz vielen Fahrrädern usw.

Am Sonntag fuhr der Zug uns zwei für 131,- € incl. Räder von Bozen bis Unna. Die Fahrradabteile waren zwar sehr voll, aber wir sind dennoch wie geplant abends um 20.40 Uhr zu Hause gewesen.

Bilanz

1.320 km, 7.670 Höhenmeter, 5 x Übernachtungen bei Freunden, Bekannten und Dachgebern, 3 x im Hotel, 13 x im Zelt, 15,25 € pro Übernachtung im Schnitt für 2 Personen, viele Erfahrungen, viele Erlebnisse, viele Fotos.

Wir erlebten große Hilfsbereitschaft für uns Fernradler bei etlichen Pannen:



Schaden am Lowrider, defekter Seilzug bei Gangschaltung, Ritzel abgefahren, verklemmte Pedale, eingeknickter Ständer. Auch die Pensionswirtin in Gilching hatte ein Herz für uns, als wir südlich von München keine Herberge mehr fanden. Sie telefonierte überall erfolglos herum und hat uns schließlich zwei Matratzen in den ehemaligen Frühstücksraum gelegt. Die 20,- € mussten wir ihr am nächsten Morgen nach dem Frühstück geradezu aufdrängen.

Eine Bilder-Präsentation über diese Reise und unsere Fahrt in 2009 nach Usedom ist buchbar bei: Bärbel und Helmut Papenberg, Tel. 02303-690650

Helmut Papenberg

Die NRW Radtour führt in diesem Jahr durch das Münsterland

Nach der erfolgreichen Veranstaltung mit bis zu 1300 Teilnehmern im Sommer 2010 geht die NRW Radtour auch in diesem Jahr an den Start. Veranstalter sind wiederum die Nordrhein-Westfalen-Stiftung und WestLotto. In der Zeit vom 21. bis 24. Juli 2011 werden viele Hundert Teilnehmer auf

segästen einen Sonderzug mit größtenteils denkmalgeschützten Waggons.

Unterwegs werden auch zahlreiche Natur- und Kulturprojekte der Nordrhein-Westfalen-Stiftung angesteuert, die 2011 ihren 25. Geburtstag feiern kann. Dazu gehören etwa das Schloss Raesfeld, das Westfälische Glockenmuseum in Gescher, denkmalgeschützte Häuser in Warendorf und die Freilichtbühnen in Billerbeck und in Hamm Heesen. Die NRW-Stiftung finanziert ihre Fördermaßnahmen im Wesentlichen aus Lotteriererträgen, die das Land Nordrhein-Westfalen von WestLotto erhält, außerdem aus Mitgliederbeiträgen ihres Fördervereins.

Insgesamt legen die Dauerteilnehmer über vier Tage rund 260 Kilometer zurück. Tagesgäste können auch Einzeletappen (45-75

km) oder Teilstücke ab den ausgewiesenen Pausenorten fahren. In den Pausen und an den Etappenzielen erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm, das mit Bühnenaufführungen und Live-Musik für gute Stimmung sorgen wird. Begleitet wird der Teilnehmertrupp von Tourscouts des ADFC, dem DRK-Sanitätsdienst und der Polizei. Ein mobiles Organisationsteam hilft bei Pannen und mit einem Begleitfahrzeug für ermüdete Teilnehmer.

Empfohlen wird eine rechtzeitige Anmeldung ab 16. März bei allen WestLotto Annahmestellen oder unter der Homepage www.nrw-radtour.de. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, aus Mobilfunknetzen eventuell abweichend) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung.

abwechslungsreichen Routen die Radregion Münsterland erfahren können.

Die Tour startet am 21.07. ab 13.00 Uhr in Wesel auf dem Marktplatz. Von hier aus führt die erste Etappe über Raesfeld bis nach Bochohl. Die zweite Etappe verläuft über Gescher und Ahaus bis nach Gronau zum Rock 'n' Pop Museum. Etappenziel des dritten Tages ist dann die Fahrradstadt Münster, welche auch Standort des Veranstalters WestLotto ist. Die Pausen des Tages sind in Billerbeck und Havixbeck geplant. Der letzte Tourtag führt über die Pausenorte Warendorf und Ahlen bis nach Hamm, wo die Teilnehmer an der Waldbühne Heesen begrüßt werden. Das Tour-Ende bietet für die Teilnehmer, die den Rückreise-Service gebucht haben, noch ein besonderes Fahrvergnügen. Der Verein Historischer Schienenverkehr Wesel e.V. bietet den Rei-





NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

WEST LOTTO

NRWRADTOUR

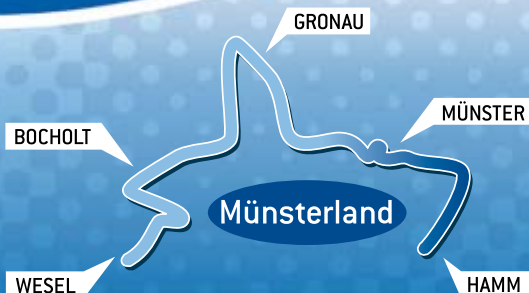
2011

OnTour



21. bis 24. Juli 2011

Mit WestLotto und der NRW-Stiftung das Land erfahren



Anmeldung ab 16. März in jeder WestLotto-Annahmerstelle
oder unter www.nrw-radtour.de

ADFC Kamen, Bergkamen, Bönen

Sprecher : Gustav Tacke
 ☎ Tel. 02307 277543

Mittwochs, s. folgende Termine
Radlerstammtisch bei Kümpers,
 Bier- und Weinstuben, Bahnhofstr. 1Rathaus-
 platz2, Kamen

Termine

Januar

Mittwoch, den 12.01.2011, 18:00 Uhr
Radlerstammtisch
 Kümpers, Wein- und Bierstuben,
 Bahnhofstr. 1

Februar

Mittwoch, den 09. 02.2011, 18:00 Uhr
Radlerstammtisch
 Kümpers, Wein- und Bierstuben,
 Bahnhofstr. 1

März

Mittwoch, den 09.03.2011, 18:00 Uhr
Radlerstammtisch
 Kümpers, Wein- und Bierstuben,
 Bahnhofstr. 1

Dienstag, den 22.03.2011, 18:00 Uhr
 ⓘ **Mitgliederversammlung des ADFC-
 Kreisverbandes in Kamen**
 Fahrradmuseum der AWO,
 Unnaer Str. 29 B

Mittwoch, den 30.03.2011, 15:00 Uhr
 ⓘ **Mittwochstour, Glück Auf-Tour/Auf
 den Spuren des Bergbaus**
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Ulrich Schoppohl

April

Mittwoch, den 06. 04.2011, 18:00 Uhr
Radlerstammtisch
 Kümpers, Wein- und Bierstuben,
 Bahnhofstr. 1

Sonntag, den 17. 04.2011, 09:00 Uhr
 ⓘ **Sonntagstour, von Soest zur Möhne**
 An- und Rückfahrt mit dem Zug.
 Vorplatz Bahnhof Kamen
 Leitung: Günter Hohmann, 02307 72332

Mittwoch, den 27.04.2011, 15:00 Uhr
 ⓘ **Mittwochstour, Brigittes fröhliche
 Kaffeefahrt**
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Brigitte Schröder

Mai

Montag-Mittwoch 02.05.-11.05. 2011
 ⓘ **Mehrtagestour, die Elbe von
 Cuxhaven nach Magdeburg**
 An- und Abreise mit dem Zug.
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Günter Hohmann,
 Ulrich Schoppohl 0174 9053292

Mittwoch, den 04.05.2011, 18:00 Uhr
Radlerstammtisch
 Kümpers, Wein- und Bierstuben,
 Bahnhofstr. 1

Samstag-Montag, 14.-16.05.2011
 ⓘ **Mehrtagestour nach Münster**
 mit 2 Übernachtungen
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Dirk Eppmann, Jürgen Hinze
 02307 21159

Mittwoch, den 25.05.2011, 15:00 Uhr
 ⓘ **Mittwochstour,
 wir fahren rund um Kamen**
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Ulrich Schoppohl

Sonntag, den 29.05.2011, 10:00 Uhr
 ⓘ **Sonntagstour, mit dem Auto und per
 Rad zum Bauernladen nach Kökel-
 sum und zum
 Halterner Stausee**
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Brigitte Schröder 02307 86680

Juni

Mittwoch, den 08.06.2011, 18:00 Uhr
Radlerstammtisch
 Kümpers, Wein- und Bierstuben,
 Bahnhofstr. 1

Sonntag, den 19.06.2011, 10:00 Uhr
 ⓘ **Sonntagstour, zum Erdbeerpflücken
 nach Flierich**
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Jürgen Hinze

Mittwoch, den 29.06.2011, 15:00 Uhr
 ⓘ **Mittwochstour, zur Adener Höhe/
 Blick ins Ruhrgebiet**
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Jürgen Hinze

Juli

Mittwoch, den 06.07.2011, 18:00 Uhr
Radlerstammtisch
 Kümpers, Wein- und Bierstuben,
 Bahnhofstr. 1

Sonntag, den 17.07.2011, 10:00 Uhr
 ☯ **Sonntagstour, nach Fröndenberg zum Kettenschmiedemuseum**
 Zurück mit Radbus nach Kamen
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Ulrich Schoppohl 0174 9053292

Mittwoch, den 27.07.2011, 15:00 Uhr
 ☯ **Mittwochstour, wir suchen uns eine schöne Strecke mit Biergarten**
 Vorplatz Stadthalle Kamen
 Leitung: Günter Hohmann

ADFC Werne

Dr. Peter Böhm
 ☎ Tel.: 02389/535540

Radlerstammtisch
 Jeden ersten Montag im Monat
 20:00 Uhr bei Hotel Ickhorn am Markt

Regelmäßige Touren

☯ **Feierabendtouren am Mittwoch**
 18:00 Uhr ab Stadthaus
 Beginn 07. 04. 2010
 Bei Interesse werden eine kürzere (ca. 20 km) und eine längere Tour (ca. 30 km) gefahren.

Termine

Januar
 Mittwoch, 05.01., 19:00 Uhr
Erster Klönabend bei Ickhorn

Sonntag, 16.1., 11:00 ab Marktplatz;
 ☯ **Erste Sonntagskurztour,**
 weiter alle 14 Tage bis 27. 03.

März
 Dienstag, 22.03., 19:00 Uhr

① **ADFC-Mitgliederversammlung des KV**
 AWO Radstation Kamen, Unnaer Str. 29a

April
 Samstag, 02.04., 10:00 Uhr, Kurt-Schumacher-Platz

☯ **Trainingsbergwerk Recklinghausen**
 Leitung: Friedhelm Bettermann
 Fahrt mit Privat-PKW

Mittwoch, 06.04., 18:00 Uhr, ab Stadthaus
 ☯ **Erste Feierabendtour**

Samstag, 09.04.
 ☯ **Drahteselmarkt in Lünen**
Abfahrt nach kurzfristiger Verabredung

Sonntag, 10.04., 10:00 Uhr, ab Stadthaus
 ☯ **Tagestour zur Halde Schwerin**
 Leitung: Peter Böhm

Samstag, 16.04., 10 - 16 Uhr
 ☯ **Leeztag von ADFC Werne und Autohaus Rüschkamp**

Autohaus Rüschkamp, Lünener Str. 41
 parallel dazu
 ☯ **1. Spendenradeln von ADFC und RSC**

Mai
Samstag, 07.05.,
 ① **Drahteselmarkt in Unna**
Abfahrt nach kurzfristiger Verabredung

Sonntag, 22.05., 10:00 Uhr, ab Stadthaus
 ☯ **Tagestour zum Halterner Stausee**
 Leitung: Peter Böhm

Juni
 Sonntag, 19.06., 10:00 Uhr, ab Stadthaus
 ☯ **Tagestour zum Dortmunder U**
 Leitung: Klaus Krietemeyer und Karl-Peter Kauth

Juli
Sonntag, 24.07.,
 ☯ **Sattelfest in Hamm**
Abfahrt nach kurzfristiger Verabredung

Samstag / Sonntag, 30. / 31.07.,
 ☯ **Zweitagestour nach Münster**
 Leitung: Klaus Krietemeyer
 Anmeldung bis 30.04.

ADFC Kreisverband Unna

Wilfried Prenger (Vorsitz)

☎ 02303/12516

Gaby Jöhnk (Vorsitz)

☎ 02303/63375

Peter Hau (Kassenwart)

☎ 02306/72388

Beisitzer:

Herbert Aprill (Internet CMS)

Friedhelm Bettermann (Anzeigen)

☎ 02389/6107, mobil 0162 2115461

Dr. Peter Böhm (Mitgliederbetreuung)

☎ 02307/652309

Gustav Tacke

ADFC Unna

Karl Minarz

☎ Tel.: 02303 16981

Radlertreff

Jeden Dienstag im Monat
19:00 Uhr, Katharinenhof Unna

AG Radpolitik

Jeden zweiten Dienstag im Monat
18:00 Uhr, Katharinenhof Unna

Regelmäßige Touren

🚲 Fahrt ins Blaue

Jeden ersten Sonntag im Monat fahren wir die Fahrt ins Blaue. Über das Ziel der Radtour wird am Start nach Teilnehmern und Hauptwindrichtung entschieden.

Länge ca. 20 - 40 km.

Leitung: Klaus Peters, Tel.: 02303/22598

10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

🚲 Thementouren

Jeden dritten Sonntag im Monat fahren wir eine Thementour. Die Thementouren sind unter Termine genauer beschrieben.

10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

🚲 Mittwochstouren

gibt es jeden ersten Mittwoch im Monat. Informationen zur jeweiligen Tour erhalten Sie bei Wilfried Prenger, Tel.: 02303/12516.

Länge: 40 - 60 km

Abfahrt: 9:00 Uhr, Umweltberatungszentrum

🚲 Gute-Laune-Tour zum Feierabend

bieten wir donnerstags (ausgenommen Feiertage!) von April bis Oktober an.

18 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

Länge: 20 - 30 km, ca. 2 Stunden

Legende

☎ Kontakt

① Beratung

🚲 Tagestour - keine Anmeldung erforderlich!

🚲🚲 Mehrtagestour - Anmeldung erforderlich!

🔧 Technikkurs - Anmeldung ist erforderlich. Ersatzteile sind mitzubringen.

① Informationsveranstaltung

Termine

① Radberatung

Jeden Dienstag von 17 - 18:30 Uhr im Umweltberatungszentrum Unna

Januar

Sonntag, 16.01., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

🚲 Zum Römermuseum Bergk.-Oberaden

Länge: ca. 30 km, leichte Tour

Leitung: Jürgen Tietz, Udo Hagemann

Februar

Sonntag, 20.02., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

🚲 Bergbaukulturtour

Länge: ca. 40 km

Leitung: Werner Wülfig, Karl Minarz

Dienstag, 22.02., 19 Uhr,
Katharinenhof Unna

① Thema: Urlaub mit dem Fahrrad

Radreisevorschlag: Ammerland und Ostfriesland: Wilfried Prenger

Reisebericht: Mit dem Rad auf Cuba:

Heiner Vogt

März

Sonntag, 20.03., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

🚲 Zur Kunst am Haarstrang

Länge: ca. 30 km, leichte Tour

Leitung: Manfred Zimmermann,
Horst John

Dienstag, 22.03., 19 Uhr, AWO-Radmuseum
Kamen, Unnaer Str. 29A

① Jahreshauptversammlung ADFC KV Unna

April

Samstag, 09.04., 10 - 15 Uhr,
Peter-Weiss-Gesamtschule Unna

🔧 Radpflegekurs

Ersatzteile sind mitzubringen!

Anmeldung erforderlich: Werner Wülfig,
Tel. 02303-12981

Samstag, 09.04.2011

🚲 Drahteselmarkt in Lünen

Abfahrt mit kurzfristiger Verabredung

Samstag, 16.04.2011

- 🚲 **Leezentag von ADFC Werne und Autohaus Rüschkamp**
Abfahrt mit kurzfristiger Verabredung

Sonntag, 17.04., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Rund um Dortmund mit Phoenix-See**
Länge: ca. 85 km, mittelschwere Tour
Leitung: Wilfried Prenger, Jürgen Tietz

Samstag, 30.04., 10:30 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Rund um Unna mit dem E-Bike**
Länge: ca. 40 km
Leitung: Heinz Kauschalek

Mai

Samstag, 07.05., 10 – 16 Uhr,
Alter Markt Unna

- ① **22. Unnaer Drahteselmarkt**

Sonntag, 08.05., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Die Andere Tour – Tour rund um Bergkamen**
Länge: ca. 49 km
Leitung: Hans-Gerd Schulte, Dr. Michael Richter

Sonntag, 15.05., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Durchs Ruhrtal zum Wildpark Vosswinkel**
Länge: ca. 85 km, mittelschwere Tour
Leitung: Karl Minarz, Werner Wülfing

Samstag, 21.05., 8 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Auf den Spuren der alten „Dampfrieser“ im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen**
Länge: variabel 50-80 km
(kombinierte Rad- Zugfahrt, Kosten ca. 20 €)
Leitung: Holger Flamang, Wilfried Prenger

Sonntag, 29.05., 9 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Zur Burg Altena entlang der Lenne und Ruhr**
Länge: ca. 100 km schwere Tour, bergig
Leitung: Werner Wülfing, Dieter Flormann

Juni

Donnerstag, 02.06. bis 9.06.2011

- 🚲 **Mehrtagestour Ammerland, Ost- und Westfriesland**
Länge: ca. 600 km
Information und Anmeldung: Wilfried Prenger, Tel. 02303-12516

Sonntag, 19.06., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **12. Neubürgertour – Rund um Unna**
Länge: ca. 30 km
Leitung: Hermann Strahl, Karl Minarz

Sonntag, 19.06., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Die Andere Tour – Per FahrradBus nach Fröndenberg, Radfahrt durchs Ruhrtal**
Länge: ca. 48 km
Leitung: Hans-Gerd Schulte, Dr. Michael Richter

Juli

Samstag, 09.07., 9 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Rund um die Möhnetalsperre**
Länge: ca. 110 km, anspruchsvolle Tour
Leitung: Dieter Flormann, Werner Sabrofske

Sonntag, 10.07., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Die Andere Tour – An der Seseke „Über Wasser gehen“.**
Länge: ca. 47 km
Leitung: Hans-Gerd Schulte, Dr. Michael Richter

Sonntag, 17.07., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Nach Hemer zum Gartenschauland und Felsenmeer**
Länge: ca. 70 km, mittelschwere Tour
Leitung: Dr. Michael Richter, Manfred Zimmermann

Sonntag, 24.07., 10 Uhr,
Umweltberatungszentrum Unna

- 🚲 **Zubringertour zum „6. Sattel-Fest“ in Hamm**
Fahrt zum Sattel-Fest in Hamm, die weitere Gestaltung steht jedem Teilnehmer frei, bei Bedarf wird eine Rücktour angeboten.
Länge: 50 km (mit Rücktour aus Hamm)



Auch online bei uns einkaufen - rund um die Uhr:

www.radkamen.de

E-Bike Kompetenz

E-Bike Kompetenzzentrum

- **Qualifizierte Beratung von extra geschulten Mitarbeitern und Service durch unser kompetentes Werkstattteam**
- **Riesen Auswahl: über 100 Pedelects mitnahmefertig**
- **Probefahrt bei Ihnen zuhause? Kein Problem.**
- **Wir liefern im Umkreis von 25 km kostenlos**

FALTER

FLYER
Innovation in Mobility

Diamant

GIANT

RALEIGH

außerdem

**Alltagstaugliche Räder,
auch ohne Federung**

Kinder und Jugendräder

**Die schnellste und
gründlichste Werkstatt**

Inzahlungnahme

Gebrauchträder

Finanzierungsangebote

**Rad
Tat**

Herbert-Wehner-Straße 3 · Kamen · Fon: (02307) 1 29 32
info@radkamen.de · www.radkamen.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 18.30 Uhr · Sa 9.30 - 16.00 Uhr

Guter Rat und gute Räder!

ADFC Lünen

Peter Hau

☎ Tel.: 02306/72388

Hans-Jürgen Heidenreich

☎ Tel.: 02306/963103

Radlertreff

Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr
Treffpunkt in den AWO - Räumen „Zur gemütlichen Schranke“ im rechten Teil des Hbf. Lünen

Feierabendtouren

Von April bis einschl September jeweils am
3. Dienstag eines Monats.
Die Touren sind 25 bis 30 km lang.
Treffpunkt immer um 17.00 Uhr auf dem
Willy-Brandt-Platz

Termine

März

Dienstag 22.03.2011

① **Jahreshauptversammlung des ADFC KV Unna**

19.00 Uhr, AWO-Radmuseum Kamen,
Unnaer Str. 29 A

April

Samstag 09.04.2011

① **Drahteselmarkt in Lünen**

10.00 bis 14.00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Sonntag 10.04.2011

☎ **Westmünsterland Tour**, ca. 70 km
09.30 Uhr Hbf. Lünen, mit dem Zug bis
Coesfeld, Fahrtkosten ca. € 12,00
Tourenleitung Christian Jänsch

Montag 18.04.2011

☎ **Fahrradreparatur/-wartungskurs in Zusammenarbeit mit der VHS**

10.00 bis 14.00 Uhr in der Geschwister-
Scholl-Gesamtschule, Eingang Spormecker
Platz. Anmeldung und Bezahlung erfolgt
bei der VHS. ADFC-Mitglieder erhalten die
Kursgebühr in Höhe von 10,00 € erstattet.
Kursleiter: Ferdinand Langguth, Heinz Bitt-
ner

Dienstag 19.04.2011

☎ **Feierabendtour**

17.00 – 20.00 Uhr, ca. 25 km,
Treffpunkt Willy-Brandt-Platz

Mai

Sonntag 15.05.2011

☎ **Seseke, Nordsternpark Gelsenkirchen (über Erzbahntrasse) und zurück nach Lünen**, ca. 70 km, Rad- und Zugtour
Treffpunkt 09.00 Uhr Willy-Brandt-Platz
Fahrtkosten ca. 15.00 €
Tourenleitung Leo Bögershausen

Dienstag 17.05.2011

☎ **Feierabendttour**

17.00-20.00 Uhr, ca. 25 km,
Treffpunkt Willy Brandt-Platz

Sonntag 22.05.2011

☎ **Emscher Tour nach Recklinghausen**,

ca. 65 km
10.00 Willy-Brandt-Platz
Tourenleitung Lothar Grahn

Sonntag 29.05.2011

☎ **Kurztour Seseke-Kuhbach-Rünthe**,

ca. 40 km
10.00 Willy-Brandt-Platz
Tourenleitung Jürgen Heidenreich

Juni

Sonntag 19.06.2011

☎ **Zum Bauernhof-Cafe nach Kökelsum**,

ca. 65 km
10.00 Uhr Willy-Brandt-Platz
Tourenleitung Peter Hau

Dienstag 21.06.2011-01

☎ **Feierabendtour**

17.00-20.00 Uhr, ca. 25 km,
Treffpunkt Willy-Brandt-Platz

Sonntag 26.06.2011

☎ **Tour nach Werl-Büderich** ca. 75 km

10.00 Uhr Willy-Brandt-Platz
Tourenleitung Lothar Grahn

Juli

Sonntag 03.07.2011

☎ **Tour zur Aktion „Menschen für Menschen“ nach Selm**, ca. 25 km

10.00 Uhr Willy-Brandt-Platz
Tourenleitung Theo Freiholt

Sonntag 10.07.2011

☎ **Zum Rosengarten Seppenrade**, ca. 60 km

10.00 Uhr Willy-Brandt-Platz
Tourenleitung Theo Freiholt

Dienstag 19.07.2011

☎ **Feierabendtour**

17.00-20.00 Uhr, Treffpunkt Willy-Brandt-Platz

ADFC Fröndenberg-Menden

Reimund Knoblauch

☎ Sprecher Fröndenberg, Tel.: 02373-70174

Franz-Josef Knur

☎ Sprecher Menden, Tel.: 02373-3347

Jeden dritten Montag eines Monats

Radlertreff

AWO Radstation im Bahnhof Fröndenberg, Fröndenberg, 19:00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat

Montagstreff um 19:00 Uhr

AWO-Radstation im Bahnhof Fröndenberg

Regelmäßige Touren

Mittwochstouren

Die Mittwochstouren fahren wir erstmalig am 10.03.2010, 18:00 Uhr - ca. 20:00 Uhr

Termine

März

Sonntag, 6.3.2011, 10 Uhr

- ☛ **Auftaktfahrt nach Neheim (40 km) entlang des Ruhrtal-Radroute**
Leitung: NN

Sonntag, 20.3.2011, 10 Uhr

- ☛ **Schwerer Senfmühle und Naturfreundehaus am Ebberg (45 km)**
Leitung: Oehlenberg, Vollmer

April

Sonntag, 3.4.2011, 8 Uhr

- ☛ **Neuß – Krefeld (70 km), Kombitour mit Bahn und Rad**
Leitung: Christ, NN

Sonntag, 17.4.2011, 10 Uhr

- ☛ **DASA – Dortmund (66 km), mit Besichtigung**
Leitung: Axmann, NN

Mai

Sonntag, 1.5.2011, 8 Uhr

- ☛ **Finnentrop – Attendorn – Kirchen (70 km) Kombitour mit Bahn und Rad**
Leitung: Christ

Samstag, 7.5.2011, 10 Uhr

- ☛ **Drahteselmarkt Unna (40 km)**
Leitung: NN

☛ Start für alle Fahrten: AWO-Radstation im alten Bahnhof Fröndenberg

Samstag, 14.5.2011, 10 Uhr

- ☛ **Wildwald Voswinkel (30 km), mit Besichtigungsprogramm**
Leitung: Vollmer, NN

Sonntag, 15.5.2011 (ganztägig)

- ☛ **Ruhrtal-Radwegfest in Menden**

Sonntag, 29.05.2011, 10 Uhr

- ☛ **Oelinghausen - Neheim (56 km)**
Leitung: Stachowiak/Knoblauch

Juni

Mittwoch, 01. – Sonntag, 05.06.2011

- ☛ **Lahntal (240 km), (Teilnehmerliste bereits geschlossen)**
Leitung: Oehlenberg/Vollmer

Montag, 13.06.2011, 10 Uhr

- ☛ **Brilon – Möhnesee – Fröndenberg (105 km) Kombitour mit Bahn und Rad**
Leitung: NN

Donnerstag, 23. – Sonntag, 26.06.2011, 9 Uhr

- ☛ **Römerroute/Schlösserroute (250 km)**
Leitung: Moeschke/Stachowiak
(Anmeldung bis 15.3.2011 unter Tel 02373-77441 und 02932-462007)

Juli

Samstag, 9.7.2011, 8 Uhr,

- ☛ **Krefeld – Ratingen (65 – 70 km) Kombitour mit Bahn und Rad bis Krefeld und ab Ratingen**
Leitung: Christ

Sonntag, 17.07.2011, 08 Uhr

- ☛ **Schwalmtal - Venlo (65 km) Kombitour mit Bahn und Rad**
Leitung: Christ, NN

Sonntag, 31.07.2011, 8 Uhr

- ☛ **Winterberg – Fröndenberg (105 km) Kombitour mit Bahn und Rad**
Leitung: Knoblauch

Legende

- ☎ Kontakt
- ① Beratung
- ☛ Tagestour - keine Anmeldung erforderlich!
- ☛ Mehrtagestour - Anmeldung erforderlich!
- ☛ Technikurs - Anmeldung ist erforderlich.
Ersatzteile sind mitzubringen.
- ① Informationsveranstaltung



Inh. Eicken Schneidersmann
Hotel Haus Ruhrbrücke

Ruhrstraße 20
 58730 Fröndenberg/Ruhr
 Telefon: 0 23 73 / 7 21 69
 Telefax: 0 23 73 / 7 02 83
www.hotel-haus-ruhrbruecke.de
info@hotel-haus-ruhrbruecke.de

Essen vom heißen Stein
 Gesellschaftsräume
 gemütliche Hotelzimmer
 großer Biergarten
 Partyservice

Sonntagmittag
**Buffet "Omas Küche
 lebt"**

Erwachsene 11,90 €

Donnerstagabend
Schnitzelbuffet und mehr

Erwachsene 11,90 €

Neu - jeden Freitag ab 18.00 Uhr

Steinzeitparty

100 g Rindersteak
 100 g Schweinesteak
 100 g Putensteak
 vom heißen Stein
 14,80 € pro Person

Jeden dritten Montag im Monat treffen
 sich um 19 Uhr die Radfreunde zum
 Radlerstammtisch.

FahrRad soll bunter werden

Mitarbeiter gesucht!

FahrRad lebt von der ehrenamtlichen Arbeit einiger weniger Radbegeisterter. Um die Qualität unserer Zeitung zu steigern, benötigen wir die Mithilfe weiterer Personen, die das Hobby Radfahren mit ihren Stärken in anderen Bereichen verbinden wollen.

Unsere Zeitung soll farbiger werden. Hierfür benötigen wir unter anderem gute aussagefähige Bilder. Wir suchen Fotoreporter, die einen klaren Blick für alle Facetten und Probleme des Radverkehrs haben. Langfristiges Ziel ist der Aufbau einer Fahrradbilddatenbank.

Unsere Artikel sollen abwechslungsreicher werden. Fahrradthemen gibt es reichlich. Reisebeschreibungen, Techniktests, Alltagsprobleme auf dem Radweg. Wer möchte sich versuchen, aktuelle Radthemen zu recherchieren und in einer lebendigen Sprache für FahrRad festzuhalten.

Viele weitere kleinere und größere Aufgaben fallen bei Planung, Management, Layout und Vertrieb unserer Zeitung an. Wer mitarbeiten möchte oder in die Arbeit der Zeitungsmacher reinschnuppern möchte, möge sich bitte per E-Mail melden bei: <RedaktionFahrRad@adfc-unna.de>.

Unna bundesweit auf Platz 3

Ehrung auf der Bundeshauptversammlung in Erfurt



Foto: Ulrich Kalle

Von links nach rechts: Gerd Müller (LV Bayern), KV Fürstenfeldbruck, Platz 5, Volker Gardain (LV Baden-Württemberg), KV Tübingen, Platz 4, Barbara Braun (LV Sachsen), KV Dresden, Platz 1, Werner Wülfing (LV Nordrhein-Westfalen), KV Unna-Kreis, Platz 3, Jens Schütte (LV Niedersachsen), KV Braunschweig, Platz 2,

Auf der letzten Bundeshauptversammlung des ADFC im November des vergangenen Jahres in Erfurt wurde unverhofft der Kreisverband Unna als Gruppierung mit dem drittstärksten Mitgliederwachstum geehrt. Stellvertretend für den Kreisverband nahm Werner Wülfing die Auszeichnung entgegen.

Im internen Ranking der Gruppierungen über 500 Mitglieder lag der KV Unna mit einem Wachstum von 9,8 % knapp hinter dem zweitplatzierten Kreisverband Braunschweig (10 %). Der Kreisverband hat somit für das Jahr 2010 ein doppelt so großes Wachstum aufzuweisen. Auf dem ersten Platz landete der KV Dresden mit beachtlichen 21 %.

Frank Micus vom Bundesvorstand führte

die Ehrung durch und befragte die Vertreter nach den Geheimrezepten für den Erfolg. Barbara Braun aus Dresden betonte, dass der Erfolg auf die gute Pressearbeit und viele kleine Aktionen und Provokationen zurückzuführen sei. Werner Wülfing sagte, dass der KV Unna durch Gründung einer neuer Ortsgruppe einen großen Zulauf an neuen Mitgliedern erhalten habe und vor Ort eine gute Öffentlichkeitsarbeit über Internet und die eigene Zeitung geleistet würde.

Als Preis für die Geehrten gab es eine Schachtel Pralinen, damit man für das kommende Jahr genügend Energie aufbringen könne, den Platz zu verbessern.

Werner Wülfing



Massener Hellweg 23
59427 Unna

Tel.: 02303/51948
info@megabike-unna.de

MEGABIKE

**Ihr Fahrradspezialist
in Unna-Massen**

**Gute Beratung
Gute Preise
Guter Service**



www.megabike.de



Montag - Freitag
9.30 - 13.00 Uhr

Montag - Freitag
15.00 - 18.30 Uhr

Samstag
9.30 - 13.00 Uhr

Kein Leistungssport auf Rädern

„Die Andere Tour“ für Gut-Wetter-Fahrer

Die ADFCler aus Unna haben schon wieder eine neue Tour erfunden!

Haben die denn noch nicht genug?

Mit den Thementouren, der Fahrt ins Blaue, der Mittwochs- und der Gute-Laune-Tour haben die doch schon hinreichend Angebote für Mitglieder und Interessierte.

Trotzdem bieten die eine neue Tourenvariante an?!



Die Andere Tour ist eine Tourenart für Radfahrgenießer, für Gut-Wetter-Fahrer, für Natur- und Kulturliebhaber und vor allen Dingen für Radfahrer, die das Radeln nicht als Leistungssport ansehen.

Das heißt aber bei Weitem nicht, dass die bisher angebotenen Touren den angeführten Attributen nicht entsprechen. Das weiß keiner besser als die bisherigen Mitfahrer, und das sind nicht wenige. Und dennoch

war es aus Sicht der Initiatoren erforderlich, ein Angebot für die „anderen“ Biker zu kreieren.

Der Auslöser für unsere Initiative war eine Bemerkung aus dem bisherigen Touren-Teilnehmerkreis heraus: „Wenn du nicht mitkommst, schaff dir doch ein E-Bike an!“

Das würde das Tempoproblem zwar lösen, aber wir wollen Rad fahren und nicht nur irgendwie mitkommen. Das kann ich auch mit dem Auto oder dem Krad.

Nein, wir fahren auch nicht bei jedem Wetter. Wir wollen die Natur zu unseren Konditionen erleben, sie spüren und genießen, am Abend von Seeligkeit überfallen werden nach dem Motto: „War das ein schöner Tag!“

Um das zu erreichen, haben wir Touren nach unseren obigen Vorstellungen gebastelt. Touren, von denen wir überzeugt sind, dass sie auf das Interesse einer mehr oder weniger großen Radlergruppe treffen könnten..

So haben wir zunächst die Touren rund um Bergkamen, per Fahrradbus ins Ruhrtal und zum Hengsteysee, „Über Wasser gehen“ an der Seseke und mit dem Fahrradbus über Schloss Nordkirchen nach Lüdinghausen zur Burg Vischering festgeschrieben.

Bei den angebotenen Fahrten ist soweit wie möglich auf frühzeitige Ausstiege geachtet worden. So können z.B. bei der zuletzt angeführten Tour Ausstiege und vorzeitige Rückfahrt mit dem Bus in Südkirchen, Cappenberg oder Werne gewählt werden, je nach Gusto.

So, liebe Biker, wir hoffen auf Ihre Zustimmung, dass die Andere Tour dringend erfunden werden musste, und laden Sie zu der einen oder anderen, besser noch zu mehreren Testtouren ein.

Hans-Gerd Schulte

„Dachgeber“ des ADFC

Kostenlos Übernachten



Eine preiswerte Übernachtungsmöglichkeit für die nächste Radreise kann der ADFC bieten. Bereits seit 24 Jahren gibt es den ADFC-Dachgeber, ein Adressverzeichnis von Übernachtungsmöglichkeiten aus ganz Deutschland. Fast 3000 Adressen mit über 15000 Übernachtungsplätzen sind dort verzeichnet. Das Projekt Dachgeber ist gedacht als Förderung des individuellen Tourenradelns. Das Prinzip ist auf Gegenseitigkeit ausgerichtet. Das Verzeichnis erhält nur, wer selber bereit ist, anderen Menschen auf Anfrage und nach Möglichkeit

eine einfache Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Daher gehören auch eine Isomatte und ein Schlafsack immer in das eigene Reisegepäck. Einige Dachgeber bieten ausdrücklich nur den Platz im eigenen Garten um dort ein Zelt aufzustellen. Eine Besonderheit der Privatquartiere ist natürlich auch der persönliche Kontakt zu anderen Menschen. So bietet diese Übernachtungsart eine gute Möglichkeit Land und Leute besser kennen zu lernen.

Für die Radreise im Ausland gibt es über den Dachgeber zu beziehende weitere Verzeichnisse. Um in das jährlich erscheinende gedruckte Verzeichnis aufgenommen zu werden, ist eine Anmeldung bis zum 15. November erforderlich. Der Dachgeber ist ein privates, nichtkommerzielles Projekt. Es ist beim ADFC angesiedelt und bietet Mitgliedern im ADFC günstigere Teilnahmebedingungen. Eine Mitgliedschaft im ADFC ist zwar nicht erforderlich, aber erwünscht. Die Schutzgebühr für das Verzeichnis beträgt 15 € (ADFC-Mitglieder: 10 €). Die Schutzgebühr wird einmal pro Jahr fällig. Außerdem wird für die Anmeldung eine einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von 3 € erhoben. Auch wer nur kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten für Radler anbieten, das Verzeichnis aber selber nicht nutzen möchte, kann sich eintragen lassen. Die Aufnahme und jährliche Aktualisierung der Adresse im Verzeichnis ist dann gebührenfrei (allerdings ohne Adressbuchversand!).

Eine Anmeldung ist am einfachsten über das Internet unter www.dachgeber.de möglich oder bei ADFC-DACHGEBER c/o Wolfgang Reiche, Manteuffelstr. 60, 28203 Bremen

*Michael Kleine-Möllhoff
Erschienen: RAD im Pott, 3 2010*

Dortmunder U

Zentrum für Kunst und Kreativität

Tagestour des ADFC Werne zum neuen Wahrzeichen der Stadt Dortmund.

Der Strukturwandel im Ruhrgebiet wird am Dortmunder U besonders deutlich. Das Gebäude strahlt in neuem Glanz und überzeugt mit neuer Nutzung. Es beherbergt zusätzlich das Museum Ostwall, den Hardware Medien Kunstverein und eine Fachhochschuletage.

Im denkmalgeschützten ehemaligen Gär- und Lagerhochhaus der Dortmunder Union-Brauerei entsteht das „Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität“. In einer einzigartigen Mischung aus Kunst, Forschung, kultureller Bildung und Kreativwirtschaft richten sich hier fortan Veranstaltungen, Ausstellungen und unterschiedlichste kulturelle Angebote an ein breites Publikum.

Nach unseren vergangenen Touren zum



AMB Dortmund, GNU Lizenz

Still-Leben auf der A40, zur Kokerei Hansa und zum Hoesch-Museum wird der ADFC Werne auch 2011 wieder nach Dortmund radeln und diesmal das innovative Zentrum für Kunst und Kreativität erkunden und das Miteinander von Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts kennenlernen.

Sachkundige Erläuterungen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des DORTMUNDER U und zu den Kunstinstitutionen „Die fliegenden Bilder“ von Adolf Winkelmann werden diese Radtour zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Klaus Heedt

Juni

Sonntag, 19.06., 10:00 Uhr, ab Stadthaus

Tagestour zum Dortmunder U

Leitung: Klaus Krietemeyer und Karl-Peter Kauth



**BEI UNS BEKOMMEN SIE
ZU JEDER TOUR
DEN PASSENDEN FÜHRER !**

**KIRCHPLATZ 5 · 59368 WERNE
TELEFON 0 23 89 / 25 26 - 32 56
TELEFAX 0 23 89 / 53 46 65**

INFO@BUECHER-BECKMANN.DE

DURCHGEHEND FÜR SIE GEÖFFNET

Komfort unter der Gürtellinie

Liegeräder für Genussradler

Sicherlich ist jeder schon einmal diesen eigenartigen Exoten unter den Fahrrädern unterwegs begegnet. Mit einer sesselartigen, oft sehr niedrigen Sitzposition und sogar mit einem Lenker unterhalb der Oberschenkel (Unterlenker). Dafür befinden sich die Tretkurbeln häufig über der Sitzhöhe! Ist das sinnvoll?

Diese niedrige, halb liegende Sitzposition sorgt für einen geringeren Luftwiderstand und entlastet Hände, Arme, Schultern, Rücken und Gesäß. Die passive Sicherheit ist auch deutlich besser. Man fällt nicht so tief und in der Knautschzone befinden sich die Füße, nicht der Kopf.

Das Liegerad spielt seine Vorteile hauptsächlich auf längeren Distanzen und bei höheren Geschwindigkeiten aus. Den Komfort, den man immer verspürt, vermittelt der bequeme Sitz und die absolut notwendige Federung. Denn bei diesen Rädern kann man nicht „aus dem Sattel gehen“. Für Bergfahrten sind entsprechende Übersetzungen notwendig, da man stetig im Sitzen fährt (kein Wiegetritt möglich). Im Sommer oder unter verstärkt körperlichem Einsatz kann sich eine schlecht ventilierende Rückenlehne negativ auswirken. Die Position auf dem Rad erfordert eine Anpassung



der Beinmuskulatur. Verstärkte Kraftentfaltung entsteht durch das Abstützen des Oberkörpers gegen die Rückenlehne.

Die Übergänge der Typen Sesselrad, Kurz-, Lang- und Tieflieger sind fließend. Das Sesselrad hat eine moderate, relativ aufrechte Sitzposition. Die Beherrschung hat man schnell im Griff. Schwieriger wird es bei „echten“ Liegerädern. Hier sollte der Einsteiger erstmal außerhalb des Straßenverkehrs das Losfahren, Anhalten und Gleichgewicht halten üben.

Ungewohnt sind natürlich die Unterlenkungen in schmaler und breiter Ausführung. Man hat den Lenker nicht „vor der Nase“, sondern unterhalb der Oberschenkel! Tieflieger mit extrem tiefer Sitzposition sind Sporträder und im Straßenverkehr mit Vorsicht zu genießen. Der Geschwindigkeitsrekord im 200 m Sprint liegt hier bei über 140 km/h.

Generell besteht für Räder mit niedriger Sitzposition die Gefahr, vom restlichen Verkehr leicht übersehen zu werden. Markante

Fotos: Pressedienst Fahrrad





sehr sicher zu fahren und bieten hervorragende Gepäckmitnahme. Das Angebot an Pedelecs unter den Liegerädern hat enorm zugenommen. Hier werden sicherlich die dreirädrigen den Markt bestimmen. Für die Aerodynamik und als Wetterschutz gibt es vereinzelt Teil- und Vollverkleidungen.

Liegeräder sind verhältnismäßig teuer. Es werden zwar die gleichen Komponenten wie an „normalen“ Rädern verbaut, aber die Stückzahlen sind deutlich niedriger.

Wer ein agiles, wendiges Rad für den Stadtverkehr mit vielen Stopps sucht und bessere Übersicht bevorzugt, ist mit dem klassischen Fahrrad besser bedient.

Aber der Genussradler findet sicherlich bei den Liegerädern sein Traumrad für längere Distanzen. Darüber hinaus spricht sich herum, dass es auch bei den Radlern Tendenzen zum Zweit- oder Drittrad gibt!

Eberhard Schnabel

Farben am Rad, in der Bekleidung und ein Wimpel können da helfen. Gute Beleuchtung sollte selbstverständlich sein.

Die bequeme Sitzposition mit dem freien Blick nach vorn vermittelt ein sicheres Gefühl, aber die Wahrnehmung der „anderen“ Seite ist ausschlaggebend!

Der richtige Tretlager-Sitzabstand ist wichtig für effizientes Pedalieren. Entweder durch Sitz- oder durch Tretlagerverschiebung ist dies erreichbar. Bei der Verstellung des Tretlagers muss unter Umständen die Kette in der Länge angepasst werden. Die Sitzverstellung ist hier anwenderfreundlicher. Auffällig ist bei fast allen Liegerädern die extrem lange Kette, die konstruktionsbedingt eine recht weite Strecke überbrücken muss.

Übrigens tauchten die ersten Liegeräder schon zum Ende des 19. Jahrhunderts auf!

Moderne Konstruktionen bieten für viele Anwenderprofile die passende Lösung. Für den Bahntransport gibt es Falträder. Zwei- und dreirädrige Ausführungen, letztere sind



Aufruf!

Wir suchen Liegeradfahrer, die von ihren Erfahrungen im Positiven wie im Negativen mit Ihrem Liegerad berichten können. Gerne mit Bildmaterial! In einer der nächsten Ausgaben von *FahrRad* werden wir interessante Beiträge veröffentlichen.

Abenteurer, DDR-Enteisung, Reisetipps

Endlich Rasen

Henri Lesewitz radelt den innerdeutschen Grenzstreifen rasant. Dabei grübelt der ehemalige DDR-Nachwuchstalentfahrer, dessen Radwege früh die von Erik Zabel kreuzten, viel über den aufgespritzten DDR-Sport, unter dem sein Körper noch schmerzt - auch wenn er früh wegen politischer Unzuverlässigkeit ausgekadert wurde.

Er hadert aber ermunternd und so tritt er auch in die Pedale. Er hat sein „eigenes Lebensgefühl zur Erwerbsquelle erhoben“ und das heißt bei Lesewitz nicht „Sparkassenberater“, sondern „Freiheitsliebe“. Und auf seinem Radweg trifft er Gleichbewegte, erstarrte Ostalgiker beim „Hammer, Zirkel, Pärchentanz“ und gesamtdeutsche „Meinungsnomaden“.

Trotz der Lebensweg-Schlaglöcher ist die Sprache von Lesewitz immer lesewitzig: frisch, frech, fähig. Schauerliche Ostalgie fehlt und auch der Westen bekommt sein Kettenfett ab. Die Aufwuchsbedingungen von Freidenkern des Jahrgangs 1972 in der DDR habe ich selten so lebendig und realistisch lesen dürfen. Sport, Schule, Arbeit, Musik... der verordnete Einheitsbrei konnte Lesewitz nicht brechen. Und sein gesamtdeutscher Radwegs-Aufbruch ist verlockend geschildert.

1400 Kilometer innerdeutscher Exgrenzweg habe ich mir ab Buchmitte selbst vorgenommen, allerdings in gemäßigteren Etappen. Vielleicht kann der ADFC oder andere vorher über Lesewitz-Lesungen mal Nachfragen nicht nur zum Radweg möglich machen. Bei Radtouren in der DDR ist das Buch ein wunderschöner Reisebegleiter. Übrigens schrieb Uwe Johnson im „Dritten Buch über Achim“ schon verwandte Gedanken kurz vor dem Mauerbau – allerdings deutlich weniger lebensfroh.



Henri Lesewitz „Endlich Rasen“, 285 Seiten mit trefflichen schwarz-weiß Fotos, 2 €, Delius Klasing Verlag, 2010

Uwe Johnson, „Das dritte Buch über Achim“, 337 Seiten, 19,80 € neu, Erstausgabe Suhrkamp 1961, ist antiquarisch habbar.

Hermann Strahl, der für die Heinrich Böll Stiftung NRW, den geräderten West-Ost-Radbildungsurlaub GrenzGänge entwickelte. Im Juli 2011 startet die 17. Tour.

Hermann Strahl

25 Jahre HPV Deutschland – Eine Chronik



HPV steht für **H**uman **P**owered **V**ehicles.

Der HPV Deutschland e.V. feierte im April 2010 sein 25-jähriges Bestehen. Gegründet wurde er von Menschen, die mehr aus der Erfindung „Fahrrad“ machen wollten. Mit dem Verein bildete sich nicht nur ein Club gleichgesinnter Veloaktivisten, sondern auch der Nährboden für die heutige Liegeradindustrie. Natürlich ist HPV nicht nur ein Verein für Liegeradfrennde, obwohl diese besondere Art der pedalierenden Fortbewegung ein großer Schwerpunkt war und bleiben wird. Im HPV treffen sich auch Menschen, die Interesse an muskelbetriebenen Booten oder Flugzeugen haben. Anhand eines Zeitstrahls wird in dem Buch die HPV-Historie mit vielen Bildern und wenigen Texten dargestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der URL <<http://www.hpv.org>>.

Gestaltung: Andreas Pooch

Preis: 18,00 € für Mitglieder des HPV D.e.V.

20,00 € für Nichtmitglieder

Erscheinungsdatum: 24. April 2010

Bestellen kann man das Buch per E-Mail an info@hpv.org

PRO

Gerade Allwetterfahrern werde ich aus dem Herzen sprechen: Radwege sind in Herbst und Winter schlecht befahrbar. Laub in Kombination mit Nässe ist glatter als Schmierseife, wie der Autor am eigenen Schlüsselbein leidvoll erfahren musste. Im Winter sorgt Schnee und Glatteis für ähnliche Rutscheffekte. Als Radfahrer, der auf seinen eigenen Schutz bedacht ist, gibt es darum nur eine Möglichkeit: Selbstbewusst die Fahrbahn benutzen!

Die Fahrbahn wird von Städtischen Reinigungskräften in der Regel besser gereinigt als der Radweg. Auch überregionale Radrouten oder das ausgeschilderte Radverkehrsnetz NRW sind kein Garant für regelmäßige Reinigung. Selbst Schulwege werden in diesen Zeiten oft stiefmütterlich behandelt. Kein Wunder, dass Eltern ihre Sprösslinge lieber mit dem Auto zur Schule bringen.

Aber auch in den radfreundlichen Monaten sind benutzungspflichtige Radwege oft ein Graus. Durch Wurzelaufrüchungen entstehen buckelige Oberflächen. Wassergebundene Wege werden in kurzer Zeit zu Schotterstrecken. Poller und Sperren auf Radwegen machen das an sich erholsame Radfahren oft zum nervenaufreibenden Hindernisparcours. Auf parallelen, glatten, sperrenfreien Straßen kommt man als Radler meist doppelt so schnell und halb so kraftraubend voran.

Es gibt Radwege, die ihren Namen nicht verdienen. Ein Radweg dieser Kategorie ist der Radweg entlang der Kleistraße in Unna. Während die Fahrbahn einer Startbahn gleicht, mäandert der Weg für die radelnde Bevölkerung wie die Mosel oberhalb von Cochem. Gott sei Dank hat die Stadt Unna die Benutzungspflicht vieler Radwege schon bei der letzten Änderung der StVO aufgehoben. Einige Autofahrer zeigen ihre Unkenntnis davon durch unberechtigtes Hupen.



Ampelanlagen für Radfahrer sind anders geschaltet als Lichtzeichenanlagen für Autofahrer. An vielen Stellen im Kreis Unna gibt es noch die „Bettelampeln“. Vergisst ein Radfahrer die Anforderung für Grün, erhalten nur die Autofahrer die Erlaubnis für die Weiterfahrt.

Die Kombination von Geh- und Radweg führt oft zu Unfällen, Beinahe-Stürzen oder brenzigen Situationen. Fahrräder sind leise, ältere Mitbürger manchmal schwerhörig und Kinder unberechenbar. Der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Fußgängern und Radfahrern ist oft hoch.

Ein letzter Grund, der für die Nutzung der Fahrbahn für den Radverkehr spricht, ist ein Sicherheitsgesichtspunkt. Viele Kollisionen von PKW und Rad geschehen durch zu spätes Gesehenwerden. Es gibt einige Stellen im Radnetz des Kreises, an denen der Radverkehr aus dem Sichtbereich des Autos verschwindet und sichtbehindert plötzlich wieder an die Straße herangeführt wird. Bliebe der Radler in Sichtkontakt, würden einige Unfälle weniger registriert werden.

So gesehen freue ich mich sehr über das weise Urteil der Richter aus Leipzig.

Werner Wülfing



der Straße

Eine echte Wahl, wo er fahren will, hat der Radfahrer bei Straßen mit Radweg, aber ohne Radwegzeichen 237, 240 oder 241. Davon gibt es in Unna einige, z.B. Friedrich-Ebert Straße nördlich der Parkstraße, Höingstraße oder Iserlohner Straße südlich der Wasserstraße. Ein Radfahrer, der auf der Iserlohner Straße auf der Fahrbahn fährt, stellt für nachfolgende Autofahrer ein Problem dar. Er kann nur überholt werden, wenn die Gegenfahrbahn mitbenutzt wird. Bei Gegenverkehr muss der Autofahrer hinter dem Radfahrer herzockeln. Der Radfahrer verhält sich nicht nach § 1 der STVO, die vorschreibt, dass kein anderer „mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert und belästigt wird“. Ich wähle als Radfahrer an der Iserlohner Straße den Radweg, weil ich mich da sicherer fühle. Hier dürfen nur Radfahrer fahren. Sie können so weit hin- und herpendeln, wie es ihrer Fahrkunst entspricht, ohne

Berührungen der unangenehmen Art befürchten zu müssen. Und sie werden nicht von überholwilligen Autofahrern bedroht oder bedrängt.

Auch in Gegebenheiten, wo neben der Straße ein Radweg verläuft, der mit den Zeichen 237, 240 oder 241 gekennzeichnet ist, fahre ich auf dem Radweg. Solche Radwege sind für Radfahrer benutzungspflichtig und der auf der Straße fahrende Radler begeht eine Ordnungswidrigkeit, auch dann, wenn die Zeichen rechtswidrig sind, d. h. die Straßenverkehrsbehörde sie falsch aufgestellt hat.

Wenn zwei oder mehr Radfahrer zusammen unterwegs sind, gilt für sie auf der Straße das Hintereinander-Fahrgebot. Daraus ergibt sich die Unmöglichkeit der Kommunikation. Auf dem Radweg dagegen kann man nebeneinander fahren und sich unterhalten.

Wenn auf der Straße ein Radfahrstreifen oder ein Schutzstreifen markiert ist, ergibt sich die Benutzungspflicht aus dem Rechtsfahrgebot.

Unfallrisiken für den auf dem Radweg fahrenden Radfahrer ergeben sich mit rechts abbiegenden Autos, mit Fußgängern und mit Autofahrern, die die Vorfahrt der Radler nicht beachten. Auf links geführten Radwegen wird es kritisch, wenn einbiegende Autofahrer nicht mit den „Geister-Radfahrern“ rechnen. Solche Gefahrensituationen kann ich als aufmerksamer und defensiver Radwegfahrer vermeiden. Auf der Straße bin ich passiv und als auf die Rücksichtnahme der Autofahrer angewiesen. Auf dem Radweg fühle ich mich als langsamerer Verkehrsteilnehmer sicherer.

Dr. Michael Richter

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat am 18.11.2010 in einen Grundsatzurteil die Rechte der Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer gestärkt. Das Gericht bestätigte, dass Radfahrer im Regelfall auf der Fahrbahn fahren dürfen und Städte und Gemeinden nur im Ausnahmefall Radwege als benutzungspflichtig kennzeichnen dürfen. Nachzulesen ist das Urteil auf <<http://u-r.de/adfc/radweg/BVerwG.pdf>>.

Pro Pedelecs

Zu Ihrem Artikel Pedelecs Pro/Contra möchte ich Ihnen nachfolgende Erfahrungen als Pedelecfahrer mitteilen.

Ich bin Rentner, Jahrgang 1939, und habe von Anfang März 2003 bis Anfang August 2007 das Pedelec Giant Twist, 4-Gang Nabenschaltung, gefahren. Die Gesamtleistung in dieser Zeit betrug 28.338 km. Beim Tachostand von 23.724 km wurden die Akkuzellen für 280 € erneuert.

Seit Anfang August 2007 fahre ich das Pedelec Flyer T 8, mit 8-Gang Nabenschaltung und Lithium-Ionen Akku. Bis zum 27.10.2010 betrug die Gesamtleistung 31.025 km.

Der Akku wird nach jeder Fahrt (durchschnittliche Tagesfahrleistung: 35 km, gerechnet Jahresfahrleistung/gefahrene Tage) neu geladen und hat nach dieser langen Laufleistung immer noch eine Kapazität von circa 80 %. Bei einer normalen Fahrt reicht die Akkuleistung immer noch für Tagestouren zwischen 50 – 60 km.

Somit ergibt dieses bei 31.025 km insgesamt 886 Ladezyklen. Die Behauptung im Artikel Contra, 300 - 500 Ladezyklen sind als Lebensdauer realistisch, ist somit falsch. Des Weiteren kostet der Akku neu nicht gut 500 € wie angegeben, sondern nur 395 € bei 10 Ah und 295 € bei 8 Ah.

Ich fahre Pedelec nicht, weil ich es bereits jetzt bräuchte, sondern weil das Radfahren so viel mehr Spaß macht. Durch die Unterstützung fährt man öfter mit dem Rad. Der Wind und Steigungen sind kein Hindernis mehr und die Fahrstrecken werden länger. Bei meinen Urlaubstouren mit Gepäck nehme ich zusätzlich einen Leihakku mit. Steigungen von 12 % sind auch mit Packtaschen so fahrend zu bewältigen. Ich rate jedem, nicht erst dann ein Pedelec zu kaufen, wenn man dieses körperlich auf einem normalen Fahrrad nicht mehr kann, son-



dern schon früher die Vorteile des leichteren Fahrens zu genießen.

Dass einem sportlich ambitionierten Fahrer diese Form des Radfahrens nicht ausreichend im Sinne einer körperlichen Anstrengung erscheint, ist mir klar. Die Zielgruppe der Pedelec sind jedoch vor allen Dingen die nicht sportlich ambitionierten Freizeit- und Langtourenfahrer insbesondere mittleren Alters und auch älterer Semester.

In meinen zahlreichen Touren in der ADFG-Ortsgruppe Werne oder auch beim Heimatverein Werne sind vor allen Dingen Radfahrer im Altersdurchschnitt über 55 Jahre die Teilnehmer an den Fahrten. Viele von diesen Leuten sind bei weitem nicht so sportlich, so dass diese Fahrer gerne auf die Unterstützung durch ein Pedelec zurückgreifen. Viele dieser Fahrer hätten wahrscheinlich bereits aufgehört, längere Touren zu fahren, wenn ihnen diese Erleichterung nicht möglich wäre.

Ich frage mich, ob der Verfasser der Contra-Meinung (Fahrrad Herbst 2010) überhaupt Langzeiterfahrung mit dem Pedelec hat und ob er sich einmal die Mühe gemacht hat, mit den Nutzern dieser Fahrräder über ihre Erfahrungen zu sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Joseph Klenner

Reifenluftdruck im Flugzeug

Im Fahrrad Herbst 2010 - Anreise Elberadweg - schreibt ihr, dass im Flugzeug die Luft aus den Fahrradreifen gelassen werden muss, da sonst die Reifen platzen.

Es sollte sich eigentlich zumindest in ADFC-Kreisen herumgesprochen haben, dass dies ein Ammenmärchen ist. Wird etwa die Luft aus den Reifen des Flugzeugfahrgestells gelassen?

1. Die Frachträume der meisten Flugzeuge haben den üblichen Kabinendruck.
2. Der Druck im Reifen kann um höchstens 1 bar ansteigen, wenn denn das Flugzeug in Höhe der Raumstation ISS fliegt. Der Luftdruck sinkt nämlich von 1 bar auf der Erdoberfläche auf 0 bar im luftleeren Weltraum.

Der Druck im Reifen am Tourenrad steigt also um etwa 10 Prozent in der Reiseflughöhe an, wenn man von 4 bar im Reifen ausgeht. Ein nicht defekter Reifen hält aber locker das Doppelte des angegebenen Maximaldrucks aus. Ein Schlauch alleine würde sich ausdehnen wie ein Luftballon, bis er platzt. Der Mantel als Hülle verhindert das aber zuverlässig, so er intakt ist.

Einige Fluggesellschaften haben das immerhin erkannt und bestehen nicht mehr auf dieser unsinnigen Forderung.

Freundliche Grüße
Stephan Behrendt, ADFC
Leiter Fachausschuss Technik



Fahrrad - eine Mitmachzeitung

Eure Meinung ist uns wichtig!

In der Herbstausgabe 2010 von Fahrrad erschien erstmals die Rubrik "PRO & CONTRA". Da wir erlebten, dass unter den ADFC-Aktiven zu speziellen Themen kontroverse Meinungen existieren, entschlossen wir uns, diese Kontroversen öffentlich zu machen. Eure Leserbriefe zeigen uns, dass Ihr mitdiskutieren möchtet. Gerne veröffentlichen wir Eure Meinungen zu "heißen Radthemen" und führen unsere "PRO & CONTRA"-Rubrik in dieser Ausgabe fort.

Auch auf anderen Ebenen könnt Ihr als Leser Eure Fahrrad-Zeitung mitgestalten. Seid Ihr außergewöhnliche Touren gefahren? Haben Ihr Euch über Schlaglöcher geärgert? Benötigt Ihr Hilfe rund ums Rad? Welche Themen fehlen Euch in Fahrrad? ... Schreibt uns, faxt uns, mailt uns!

Per Post:
ADFC Unna
Umweltberatungszentrum
Rathausplatz 21
59423 Unna

Per Mail:
RedaktionFahrrad@adfc-unna.de
Per Fax: 02303 902191

40.000 Kilometer Radrouten auf einen Blick

ADFC-EntdeckerKarte: Neue Routen für den Radurlaub

Die neue ADFC-EntdeckerKarte des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) zeigt das Fahrradland Deutschland in allen Facetten: von der Grenzroute in Schleswig-Holstein bis zum Südschwarzwald-Radweg in Baden-Württemberg, vom RurUfer-Radweg im Westen Nordrhein-Westfalens bis zum Oder-Neiße-Radweg an der Grenze zu Polen – Routen für die Wochenendtour oder für die ausgedehnte Radreise.

Mit mehr als 40.000 Kilometern Radstrecke bietet die Karte eine gute Übersicht über Deutschlands schönste Radfernwege. Bei der Auswahl der Routen setzt der ADFC auf geprüfte Qualität und hebt die 20 zertifizierten ADFC-Qualitätsradrouten besonders hervor. Ergänzt wird die Karte mit den zwölf Routen des Radnetzes Deutschland, den D-Routen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Routen aus der Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“. Hier präsentiert der ADFC in Kooperation mit der Deutschen Zentrale für Tourismus die 170 attraktiven Radfernwege und Regionen in Deutschland.

Zusätzlich bietet die ADFC-EntdeckerKarte viele Tipps und Angebote rund um das Thema Fahrradurlaub – mit Informationen



zu Reiseplanung und Familientouren sowie zu fahrradfreundlichen Bett+Bike-Gastbetrieben und zur Radmitnahme im Zug.

Die ADFC-EntdeckerKarte erhalten sie in der ADFC-Geschäftsstelle im Umweltberatungszentrum Unna zu den Fahrradberatungszeiten jeden Dienstag zwischen 17 Uhr und 19 Uhr.

fahr' **R**ad 
Alles rund um's Rad.

fahr' RAD Tel. +49(0)2306.22623
Marktstraße 2b Fax. +49(0)2306.259616
D- 44532 Lünen Web. www.fahrrad-luene.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi von 10:00 - 18:30 Uhr
Do, und Fr von 10:00 - 19:00 Uhr
Sa von 10:00 - 14:00 Uhr

**Schneller
ans Ziel.**

**Wir liefern
die Energie.**

 **Stadtwerke
Unna**
Unsere Energie.
www.sw-unna.de



Willkommen im ADFC

Christian Jänsch ist neues Mitglied im ADFC



Unser neues Mitglied Christian Jänsch ist 55 Jahre alt und seit Ende 2010 im Vorruhestand. Fahrradfahren war schon immer seine Leidenschaft. Aber jetzt, wo doch die Beschäftigung bei seiner ehemaligen Firma die RAG Aktiengesellschaft vorbei ist, kann er jetzt noch mehr Zeit dafür einsetzen. Diese Zeit nahm er sich auch am 20. Juni 2010 als in Lünen Touren von der AOK rund um die Seseke angeboten wurden. Da begegnete er den Tourenleitern Jürgen Heidenreich und Friedhelm Bettermann vom ADFC/ Kreis Unna.

Dies war eine schicksalhafte Begegnung, die in eine Mitgliedschaft des ADFC endete.

Schon wenig später hatte Christian Jänsch die Idee, bei einer Veranstaltung (Spendenradeln) Menschen für Menschen für Karl-Heinz Böhm in der Otto-Hahn-Realschule in Selm für den ADFC zu werben. Mit dem Tourenleiter Friedhelm Bettermann hielt er kurz Rücksprache und schon standen

die beiden am Sonntagmorgen auf dem Schulhof mit einem kleinem Stand, verteilten Werbematerial und führten interessante Gespräche. Dies wurde von den Veranstaltern gerne gesehen und es entwickelte sich eine kleine Fahrradfreundschaft daraus. Für das Jahr 2011 ist schon eine Einladung für den ADFC erfolgt.

Diese Erlebnisse endeten in der Idee, Werbung für den ADFC in ganz Selm zu machen. Um allen die Möglichkeiten zu geben, auch das Fahrradfahren in der Gemeinschaft auszuüben und nicht mehr länger allein zu Radeln. Es gibt auch schon längere Zeit etwa acht Mitglieder des ADFC in Selm.

Im zeitigem Frühjahr will Christian Jänsch mit Hilfe gleichgesinnter diese Aktion starten. Es wird ein Lokal ausgesucht und auch die Presse soll darüber berichten.

An alle Radfahrer ein gutes Jahr und erlebnisreiche Touren.

Friedhelm Bettermann

Gute Gründe ...

■ Als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel sind Vereinsmitglieder haftpflicht- und rechtschutzversichert. Sie haben Zugang zur ADFC-Diebstahlsversicherung zu günstigen Konditionen.

■ Sechsmal im Jahr erhält man das ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Rad.

■ Mitglieder können kostenlos Radkarten, Literatur und technische Geräte u.a. GPS in der Kreisgeschäftsstelle ausleihen und erhalten hier Hilfe und Beratung rund ums Rad.

■ Für Mitglieder gibt es bei bestimmten Veranstaltungen Ermäßigungen für Radreisen, Seminaren und Fachtagungen.

■ Alle Leistungen der europäischen Partnerorganisationen können in Anspruch genommen werden, als sei man selbst deren Mitglied.

Impressum **FahrRad Frühling 2011**

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Unna
Umweltberatungszentrum
Rathausplatz 21, 59423 Unna

Redaktion:

Gaby Jöhnk, Helmut Lücke,
Werner Wülfing V.i.S.d.P.

Layout: DESIGN SCHNABEL

E-Mail: FahrRad@adfc-unna.de

Anzeigen: Friedhelm Bettermann
Auflage: 5000 Exemplare



Beitritt

auch auf www.adfc.de

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einlesen oder per Fax an: 0421/346 29 50

Postfach 10 77 47
28077 Bremen

adfc

Anschrift:	
Name, Vorname	
Geburtsjahr	
Straße	
Plz, Ort	Telefon
E-Mail	
Beruf	
Antwort	

Ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die **Radwelt**. Mein Jahresbeitrag unterstützt die **Fahrrad-Lobby** in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied 46 € **Familien-/Haushaltsmitglied 58 €**

Zusätzliche jährliche Spende €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber	Kontoknummer
Bankleitzahl	Bankleitzahl
Datum/Ort	Datum/Ort

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum	Unterschrift
--------------	---------------------

Schnitzeljagd mit GPS

Geocaching in Werne am 4. August

4. August
Geocaching
in Werne

Seit wann werden Schnitzel gejagt? Wir kaufen sie doch beim Metzger und braten sie!

Scherz beiseite: Bei einer sogenannten Schnitzeljagd wird ein versteckter Schatz gesucht, indem man ausgestreuten Papierschnitzeln folgt, die auf dem Weg ausgestreut sind. Das Ziel kann auch ein versteckter Mitspieler oder ein Ort sein (z.B. eine Eisdielen).

Wie soll das mit GPS funktionieren?

Ihr kennt ja wahrscheinlich das Navigationsgerät, das euren Eltern im Auto durch den Autobahn- und Straßenschwung den Weg finden hilft. Vor der Abfahrt wird die Adresse des Ziels eingegeben und das Gerät berechnet den Weg. Dafür benutzt es einerseits eine gespeicherte Karte und dazu Informationen, die es per Satellit aus dem GPS-System bekommt.

Bei der elektronischen Schnitzeljagd geht es aber nicht gleich zum Ziel, das wäre zu einfach. Ihr bekommt Ihr am Start oder Treffpunkt die Koordinaten des ersten Zwischenziels – eventuell auch in Form einer Rätselaufgabe - die ihr ins Navigationsgerät

eingibt. Wenn ihr euch dann von Zwischenziel zu Zwischenziel bewegt, kommt ihr irgendwann (meist in 3 bis 5 Etappen) zum eigentlichen Ziel, das beim Geocaching als Cache oder Schatz bezeichnet wird.

	1	2	3	4	5
A					
B					
C	—	—	X	—	—
D					
E					

Koordinaten?

Die einfachste Form von Koordinaten benutzt ihr beim „Schiffe versenken“. C3 bezeichnet ganz eindeutig ein Kästchen im Spielfeld. Dabei wird die eine Koordinate durch die Buchstaben und die andere durch die Zahlen beschrieben.

Für unsere kugelförmige Erde ist es etwas komplizierter. Ihr wisst vielleicht, dass die Erde durch Gradnetze eingeteilt wird. Vom Äquator zu den Polen hat man sie in je 90 Grad (Nord oder Süd) eingeteilt, im Spielfeld entspricht das den Buchstaben. Unser Kreis Unna liegt in dieser Skala auf rund 51,5 Grad nördlicher Breite. Diese "geographische Breite" lässt sich als Kreis um den Nordpol interpretieren.

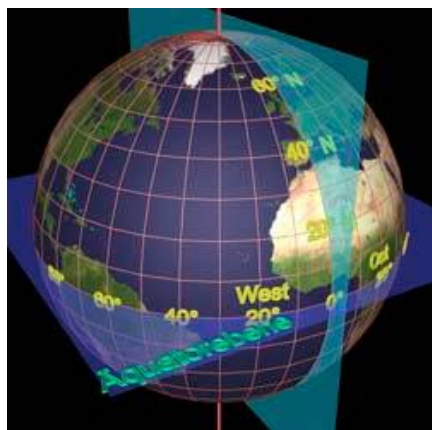
GPS: Global Positioning System (englisch); im Deutschen in etwa mit "weltweites Ortsbestimmungssystem" zu übersetzen.

Auf diesem Kreis liegen aber noch ganz viele andere Orte, so dass wir für eine eindeutige Ortsangabe noch eine weitere In-



Ort	Breitengrad (Nord)	Längengrad (Ost)
Bergkamen Busbahnhof	51° 35' 30,72"	7° 37' 52,42"
Bönen Bahnhof	51° 35' 48,76"	7° 45' 24,43"
Fröndenberg Marktplatz	51° 28' 21,86"	7° 46' 01,81"
Kamen Markt	51° 35' 30,72"	7° 39' 52,69"
Lünen Willy Brandt Platz	51° 36' 51,09"	7° 31' 18,78"
Unna Markt	51° 32' 04,65"	7° 41' 24,18"
Werne	51° 39' 45,69"	7° 38' 07,39"

formation brauchen. Dafür gibt es die Längengrade. Die laufen senkrecht zum Äquator rund um die Erde, und entsprechen den Zahlen im Spielfeld. Vor rund 150 Jahren wurde Greenwich bei London als Nullpunkt festgelegt und von dort aus wird je 180 Grad nach Westen (westliche Länge) oder nach Osten (östliche Länge) gemessen.



©www.kowoma.de

Die Schnittpunkte von Längengraden und Breitengraden legen Punkte auf der Erde ganz genau fest. In diesem "Koordinatensystem" können wir die Lage unserer Städte so genau beschreiben, dass sie von überall aus zu finden sind. Die Gradeinteilung wäre für eine genaue Ortsbestimmung zu grob, daher werden die Grade in Minuten (') und Sekunden (") unterteilt und die Sekunden auf ein Hundertstel genau angegeben.

Geocaching hat inzwischen eine weltweite Fangemeinde, die insgesamt mehr als 1 Million Schätze versteckt hat. In Deutschland sind es schon mehr als 150000. Die Lage dieser Schätze ist im Internet verzeichnet, z. B. unter www.geocaching.de. In der Regel bestehen die Schätze aus einer wetterfesten Plastikdose, in der der eigentliche Schatz und ein Tagebuch und eventuell noch kleine Prämien verpackt sind. Wer den Schatz findet, trägt sich ins Tagebuch ein, entnimmt einen Gegenstand seiner Wahl, legt seinerseits einen anderen Gegenstand in die Dose und verschließt und versteckt sie wieder.

Bevor ihr nun losstürmt, gibt es eine Frage zu klären: Kann man in euer Navigationsgerät Koordinaten eingeben? Bei vielen einfachen Navigationsgeräten fürs Auto ist das leider nicht möglich. Bei denen sind die Koordinaten bereits in Städte- und Straßennamen und Hausnummern übersetzt. Geeignet sind Navigationsgeräte fürs Radeln oder Wandern oder auch für den Wassersport. Also schaut mal nach oder fragt eure Eltern.

Das war's. Alles klar? Dann mal los!

Möchtet ihr Geocaching in den Sommerferien ausprobieren?

Am 4. August gibt es in Werne im Kinderferienprogramm eine praktische Einführung mit anschließender Schatzsuche.

Peter Böhm

Rudis Ritzel-Rätsel

Lieber Ritzel-Rätsel-Rater!

Liegeräder sind voll im Trend. Allerdings hat sich die Baureihe der Bauchliegeräder nicht etablieren können.

Im Jahr 1897 wurde erstmalig ein Bauchliegefahrrad gebaut. Ein letzter Fahrversuch ist auf das Jahr 1955 zu datieren. Hier testete der italienische Weltmeister Enzo Sacchi einen Bauchlieger ohne großen Erfolg. Vielleicht lag es daran, dass sich im Umfeld dieser Fahrräder merkwürdige Veränderungen ereigneten, wie diese beiden Bilder beweisen. Wer findet die acht Merkwürdigkeiten?

Umkreisen, ausschneiden und per Brief an:

ADFC Unna Rathausplatz 21

Umweltberatungszentrum 59423 Unna

oder schicken Sie eine E-Mail mit Scan an <ritzelraetsel@adfc-unna.de>.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir den Bildband „Ein Tag wie noch nie!“ über das Still-Leben A40.

Euer Rudi :-)



Auflösung des letzten Ritzel-Rätsels:

Die Antwort C war die Falschmeldung. Es gibt kein Fahrrad, das die Rahmenfarbe mit der Temperatur verändert. Ein Fahrrad aus Bambus und einen Luftsattel gibt es allerdings tatsächlich.

Gesundheit in
besten Händen.

AOK
Die Gesundheitskasse.

AOK-Radsonntag

für die ganze Familie

20. Juni 2010
10 - 17 Uhr
in Lünen



Mehr Infos: 02303/201-155

Mit dem Rad zur Arbeit

1. Juni - 31. August



Team bilden,
anmelden,
mitradeln und
gewinnen!

Mehr Infos:
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

**Kein
Zusatz-
beitrag!**

**Jetzt
zur AOK
wechseln!**

www.aok.de/wl

Ein Tag wie noch nie!

Der Bildband „Ein Tag wie noch nie!“ aus dem Klartext Verlag ruft freudige Erinnerungen wach an einen Tag, der Einmaligkeitswert hat. Das „Still-Leben A40“ war das größte Spektakel im Kulturhauptstadtjahr 2010. Bei strahlenstem Sonnenschein wollten sich Millionen die Chance nicht entgehen lassen, auf der Lebensader des Ruhrgebietes zu bummeln oder zu radeln. Zwischen Duisburg und Dortmund hatten sie dazu auf 60 km Gelegenheit.



Hervorgegangen ist der Bildband aus einem Fotowettbewerb, zu dem die Ruhr2010 an diesen Tag aufgerufen hatte. Nach wenigen Vorworten taucht man eine in eine Bilderwelt, die pralles kulturelles und mobiles Leben mit der längsten Tafel und dem längsten Fahrradmuseums der Welt widerspiegelt. Da die Bilder nach Streckenabschnitten geordnet sind, haben Event-Teilnehmer die Chance, Selbsterlebtes oder sich selbst zu entdecken.

Ruhr2010, **EinTag wie noch nie!**
192 Seiten, Klartext Verlag, 19,95 EUR

Werner Wülfing

Wir zahlen bis zu 300 € für Ihr altes Fahrrad



Zweirad Höni



Bei uns!

JETZT TESTEN UND STAUNEN:

unverbindliche

E-Bike/Pedelec

Fach-Beratung

Inkl. Testfahrt
so lange*
Sie wollen!

*maximal 3 Tage